

Glütschbach- Post

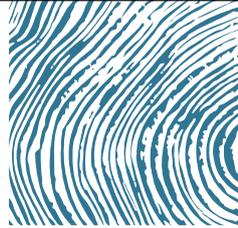


Thierachern

Zuhause zwischen Stadt und Land

Neuzuzügerapéro 2016





hossmann

Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.
Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.



küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag
thalgutstrasse 5
3115 gerzensee
telefon 031 781 19 28



Willy und Silvia Hadorn
Bernstrasse 4
3665 Wattenwil
Telefon 033 356 56 06
www.ortho-hadorn.ch

Gesundheitsschuhe

- Finn-Comfort
- Waldläufer
- Solidus
- Think
- Birkenstock

- gratis Computer-Fusskontrolle
- Schuhreparaturen
- Korrekturen
- Einlagen
- Verkürzungsausgleiche

Laufband-Fussdruckmessung

Wander- & Freizeitschuhe (ganzes Jahr 10%-40% Rabatt)

- Lowa
- Scarpa
- Sportiva
- HANWAG

Offizieller Lieferant IV, MV, Suva, KK

Mittwoch geschlossen



**CarXpert –
Ihr Partner für alles
rund ums Auto!**

Allmendweg 4A, 3634 Thierachern
Telefon 033 345 95 10, Natel 079 311 14 87

Preiswerte Occasionen unter
www.topgarage.ch

HOLZBAU HÄHLEN

Benjamin Hählen

Hohlengasse 21
3661 Uetendorf

Natel 078 615 66 40
Telefon 033 345 66 44
holzbauhaehlen@gmx.ch



....mir hei di fyri
Linie im Gspüri....

**BAUMANN & BÜHLMANN AG
GARTENBAU**

...der Gärtner vor Mühli....

Telefon 033 439 30 70

Liebe Leserinnen und Leser

«Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft»

Richard Wagner

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Kreismusiktag in Thierachern wurde mir wieder einmal bewusst, wie wichtig die Musik in unserer Gesellschaft ist. Bei vielen besonderen Ereignissen und Situationen im Leben der Menschen ist die Musik bedeutsam und unersetzbar. Sogar in der Heilung von seelischen Erkrankungen spielt sie eine grosse Rolle. Sie ist eine Art Nahrung für Körper und Seele. Lyrik und Musik haben viel gemeinsam, Fantasie, Träume und Harmonie, beides auf seine Art und Weise. Die Musik kann die Kluft zwischen den Menschen unterschiedlicher Kulturen überwinden, weil sie ohne Sprache auskommt und die Sinne anspricht. Die Macht der Musik kann dazu genutzt werden, Menschen zu integrieren, Differenzen zu überwinden und einander besser verstehen zu lernen. Auch für musikalisch nicht besonders Begabte lohnt es sich, ein Instrument zu spielen – es erleichtert angeblich später das Erlernen von Fremdsprachen. Auf der Website einer Musikschule steht geschrieben: Musik fördert die Intelligenz, macht glücklich und die Kühe geben mehr Milch! Deshalb gibt es wohl kaum einen Menschen, der nicht eine individuelle Beziehung zur Musik hat. Die Idee, dass Menschen un-

terschiedlicher Gattung zusammensitzen und ein Musikstück üben, um es dann gekonnt und mit viel Freude anderen vorzutragen zu können, finde ich faszinierend. Um ein Musikstück richtig gut spielen zu können, muss man zuerst die richtige Abfolge der Töne beherrschen und diese auch mit entsprechender Technik spielen können. Dabei sollte man sich bemühen, auch noch einen schönen Klang zu erzielen. Für den Kreismusiktag haben sich im Vorfeld mehr als 300 Musikantinnen und Musikanten angemeldet. Nur alleine die Vorstellung, dass sich diese Menschen für mich als Konzertbesucherin anstrengen, und zwar mit allen Sinnen, geistig, seelisch und körperlich, erfüllt mich mit grossem Respekt. Die Vorbereitung auf ein Konzert verlangt in hohem Masse Zeit, Ausdauer und Geduld. Wer ist heutzutage noch bereit, dies alles auf sich zu nehmen, um anderen eine Freude zu bereiten? Dementsprechend gewaltig ist die frei gesetzte Energie an einem Konzert. Ich geniesse dieses Konzentrat von Lebensfreude, Liebe und Kraft. Dies dürfte der Grund dafür sein, dass viele Besucher das Konzert mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht verlassen.

Lelia Arn

Impressum

39. Jahrgang, Nr. 3, Juni 2016
Auflage: 1'300 Exemplare

Herausgeber

Einwohnergemeinde Thierachern

Redaktion

Lelia Arn (Leitung), Hans Jörg Kast,
Giulia Capizzi, Michael Reber,
Christoph Schenk

Kontaktperson für

Inhalt / Redaktion / Leserkontakte / Inserate
Tel. 033 346 00 46 (Gemeindeverwaltung)

Adresse der Redaktion, Inserate, Abonnemente

Redaktion «Glütschbachpost»
(Gemeindeverwaltung),
Dorfstrasse 1, 3634 Thierachern
gemeindeverwaltung@thierachern.ch

Erscheinungsweise und Redaktionsschluss

1. Februar – 1. April – 1. Juni – 1. August –
1. Oktober – 1. Dezember
Redaktionsschluss ist der 12. des Vormonats.
Die Redaktion behält sich ausdrücklich das
Recht vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen,
auf eine nächste Ausgabe zu verschieben
oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrver-
letzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Gerber Druck AG, 3612 Steffisburg,
www.gerberdruck.ch, info@gerberdruck.ch

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren herzlich zur Feier des 75., 80., 85., 92., 94. und 98. Geburtstages und wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Frossard Adolf

6. Juni 1922
Niesenstrasse 6

Stucki Erika

7. Juni 1936
Steghaltenstrasse 31

Krähenbühl Anna

8. Juni 1931
Alters- und Pflegeheim, Wattenwil

Bédert Margaritha

18. Juni 1924
Ameisenweg 12

Tschanz Fritz

26. Juni 1941
Dorfstrasse 16

Trachsel Gisela

3. Juli 1941
Brüggestrasse 15

Stucki Elisabeth

8. Juli 1936
Schürmattweg 19

Thut Alice

18. Juli 1918
Zentrum Philadelphia, Thun

Stauffer Heinz

23. Juli 1931
Wahlenweg 15

Bachmann Ernst

28. Juli 1941
Lerchenweg 12

Personen, die keine Gratulation in der
Glütschbachpost wünschen, können dies
bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen
Ausgabe telefonisch bei der Gemein-
deverwaltung Thierachern melden.

« Sobald ich das
Stockhorn sehe,
weiss ich, dass ich
nach Hause
komme. »

Inhalt

Gemeindehaus	4
Primarschule	14
Oberstufenschule	19
Kirche	20
Parteien, Vereine	21
Geschäftsleben	26
Kunterbuntes	28



Gemeindeverwaltung

Telefonnummern

Tel. Gemeindeverwaltung
033 346 00 46

Fax Gemeindeverwaltung
033 346 00 40

Tel. Sozialdienste (Büro Uetendorf)
033 346 40 72 / 033 346 40 70

Mail-Adresse

gemeindeverwaltung@thierachern.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag, Dienstag, Freitag
8–12 Uhr / 14–17 Uhr

Donnerstag

8–12 Uhr / 14–18 Uhr

Mittwoch

Für Publikumsverkehr geschlossen

Sprechstunde

des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Hans Jörg Kast empfängt Sie gerne in seiner Sprechstunde. Termine nach Vereinbarung gemäss tel. Absprache mit ihm persönlich (033 345 57 68) oder mit der Gemeindeverwaltung (Tel. 033 346 00 46).

Aus der Bauverwaltung

Abfallentsorgung

Papier

Mittwoch, 8. Juni

Die Primarschule Kandermatte sammelt. Das Altpapier am Abfuhrtag bis 7 Uhr gebündelt an den Hauskehrichtsammelstellen bereitstellen. Wir bitten Sie, nicht zu schwere Papierbündel zu machen. Papier-Tragtaschen sind nicht recycelbar!

Karton

Dienstag, 19 Juli

Karton am Abfuhrtag bis 7 Uhr gebündelt an den Hauskehrichtsammelstellen bereitstellen.

Der neue AVAG-Kehrriechtsack kommt

Der seit dem Januar 2000 im Einsatz stehende graue AVAG-Kehrriechtsack erscheint in einem neuen weissen Kleid. Die ersten Säcke sind seit Mitte Mai im Verkauf.



Wieso ein neuer Kehrriechtsack?

Eine Unterscheidung zu den Nichtgebühren-Säcken, welche ebenfalls in Grau- und Schwarztönen gehalten sind, erweist sich als schwierig. Die weisse Farbe wurde gewählt, um bewusst eine Abgrenzung zu benachbarten Gemeinden und Regionen zu erreichen. Der grüne Aufdruck reflektiert leicht im Dunkeln. Ökologisch schneidet der neue Sack, der zu 75% aus rezykliertem Polyethylen hergestellt wird, genau so gut ab wie die bisherigen grauen Säcke und erfüllen zudem die Ansprüche an Qualität und Ausführung von Kehrriechtsäcken gemäss OKS-Standard.

Ausserdem...

Die AVAG-Gebührensäcke sind zum unveränderten Preis in den Grössen 17-, 35-, 60- und 110-Liter erhältlich. Die grauen Kehrriechtsäcke können bis zu ihrem vollständigen Verbrauch eingesetzt werden. Es wird kein Verfalldatum festgelegt.

Feuerbrandkontrolle als Daueraufgabe

Zwischen Mitte Juni und Mitte August sind die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde, André Zimmermann und Reto Buri, wieder unterwegs. Sie kontrollieren Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall. Warum diese Kontrollen?

Was ist Feuerbrand?

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes (Apfel, Birnen und Quitten) und verschiedener Zier- und Wildgehölze (z.B. Weissdorn, Cotoneaster, Mispel, Vogelbeere, Feuerdorn). Wegen seiner Gefährlichkeit wurde der Feuerbrand zu gemeingefährlicher Krankheit erklärt. Es besteht Melde- und Bekämpfungspflicht (Pflanzenschutzverordnung PSV, SR 916.20).

Wie bekämpft man Feuerbrand?

Feuerbrand ist nach der Infektion nicht mehr bekämpfbar. Vorbeugend gespritzt erzielen gewisse «Gegenbakterien» (Antagonisten) eine Teilwirkung. Auch die jetzt erlaubten Antibiotika (Streptomycin) können einen Befall nur um 50 – 90% vermindern. Eine Spritzung kann nur vorbeugend erfolgen, das heisst, Antibiotika muss in die Blüte gespritzt werden. Befallene Bäume können nicht mit Antibiotika geheilt werden. Zudem darf Streptomycin nur mit Bewilligung und gezielt in Obstbaubetrieben auf Niederstamm-Kernobstanlagen eingesetzt werden.

Was können wir tun?

Zur Eindämmung der Krankheit ist es deshalb wichtig, alle befallenen Pflanzen zu suchen. Verdächtige Pflanzenteile darf man nicht berühren, denn dadurch erhöht sich die Verschleppungsgefahr der Krankheit auf andere Pflanzen. In Gebieten mit Feuerbrand sind (Schnitt-) Werkzeuge nach jeder Wirtspflanze zu desinfizieren (z.B. beim Obstbaumschnitt im Winter). Beobachten Sie die gefährdeten Pflanzen in den Sommermonaten nach dem Abblühen. Verzichten Sie bei Neupflanzungen auf alle Feuerbrands-Wirtspflanzen.

Falls Sie verdächtige Pflanzen finden, melden Sie dies sofort auf der Bauverwaltung, Sylvia Kunz (033 346 00 45). Wir werden zusammen mit den Feuerbrandkontrolleuren die nötigen Massnahmen ergreifen.

Das Merkblatt sowie weitere Informationen zum Feuerbrand finden Sie auf der Homepage des Bundes (www.feuerbrand.ch) oder auf der Homepage des Kantons Bern (www.be.ch/feuerbrand).

Wir danken der Bevölkerung für die Mithilfe und das Verständnis für allfällig notwendige Eingriffe.

Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die eingewandert sind, sich stark vermehren und einheimische Pflanzen verdrängen. Damit zerstören sie die Nahrungsgrundlage für unsere einheimischen Insekten, Schmetterlinge und Vögel.

Neophyten werden in 4 Kategorien unterschieden

– **Neophyten:** gebietsfremde Pflanzenarten, die nach 1500 durch menschliche Aktivitäten absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden und wildlebend etabliert sind.

- **Invasive Neophyten:** Neophyten, die sich stark und rasch ausbreiten und dadurch Schäden verursachen.
- **Black List – Schwarze Liste:** Liste der invasiven Neophyten, bei denen aufgrund des aktuellen Kenntnisstands ein hohes Ausbreitungspotenzial in der Schweiz gegeben oder zu erwarten ist. Zudem ist der Schaden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie erwiesen und hoch. Vorkommen und Ausbreitung dieser Arten müssen verhindert werden.
- **Watch List (Beobachtungsliste):** Liste der invasiven Neophyten, bei denen ausgehend vom heutigen Kenntnisstand ein mittleres bis hohes Ausbreitungspotenzial besteht.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle jeweils eine Pflanze vorstellen, welche in unserer Gegend relativ häufig vorkommt und vorzugsweise auf der Schwarzen Liste aufgeführt ist.

Hier sehen Sie den Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch/Buddleja davidii:



Aus China als Zierpflanze eingeführter Strauch, der leicht verwildert, dichte Bestände bilden kann und dadurch lokal die einheimische Vegetation verdrängt.

Merkmale

- Sommergrüner, 2–3 m hoher Strauch, Blüten dunkel
- violett bis lila, ca. 1 cm lang, Blütezeit Juli bis August.

Vermehrung

Der Schmetterlingsstrauch vermehrt sich durch Samen – bis zu 3 Millionen Samen pro Pflanze werden mit dem Wind über weite Distanzen verbreitet – und vegetativ durch unterirdische Ausläufer. Abgeschnittene Sträucher können wieder austreiben. Die Schmetterlingssträucher locken tatsächlich Schmetterlinge an, welche sich vom Blütennektar ernähren können. Verschiedene Studien haben jedoch gezeigt, dass die einheimischen Nahrungspflanzen nicht ersetzt werden können – zahlreiche Schmetterlinge sind an einheimische Arten angepasst, nur sogenannte Ubiquisten ernähren sich an diesem Strauch. Als Futterpflanze für Raupen ist er bedeutungslos. Dagegen kann der Schmetterlingsstrauch wichtige einheimische Nahrungspflanzen verdrängen.

mischen Nahrungspflanzen nicht ersetzt werden können – zahlreiche Schmetterlinge sind an einheimische Arten angepasst, nur sogenannte Ubiquisten ernähren sich an diesem Strauch. Als Futterpflanze für Raupen ist er bedeutungslos. Dagegen kann der Schmetterlingsstrauch wichtige einheimische Nahrungspflanzen verdrängen.

Gefahren

Der Schmetterlingsstrauch ist in zahlreichen Gärten zu finden und wird leider immer noch verkauft. Der Strauch kann dichte Bestände bilden, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Als Pionierstrauch besiedelt er gerne Kiesbänke und offene Flächen und verhindert das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen dieser Pionierstandorte. Einmal etabliert, wird er leicht dominant und breitet sich rasch aus.

Vorbeugung und Bekämpfung

Vorbeugend wäre es sicher angebracht, die Art nicht mehr zu vermarkten. Vorsichtsmassnahmen: In Gärten sollten die abgeblühten Blütenstände vor der Samenreife abgeschnitten werden, Blütenstände sowie Pflanzen, die entfernt wurden, inklusive Wurzeln richtig entsorgen, kein Gartenkompost und keine Feldrandkompostierung, wie es die Gemeinde Thierachern praktiziert, sondern der Kehrrichtverbrennung übergeben.

Geschwindigkeitsüberschreitungen und Durchgangsverkehr in Tempo-30-Zonen

Die Bauverwaltung Thierachern musste in den letzten Monaten einen Anstieg an Klagen bezüglich zu schnellem Fahren und Durchgangsverkehr in den Tempo-30-Zonen Schwand, Giebel und Brugg registrieren.

Durchgangsverkehr

Grundsätzlich gilt für den motorisierten Verkehrsteilnehmer in Tempo-30-Zonen, dass er diese auf «direktem Weg» zu befahren wie auch wieder zu verlassen hat. Der «direkte Weg» ist nicht gleichzusetzen mit «kürzestem Weg». Vielmehr ist damit gemeint, dass eine reine Quartierstrasse (z.B. Räbgässli, Ameisenweg, Vogelwege, etc.) auf dem kürzesten Weg über eine höher klassierte Strasse (z.B. Quartiersammelstrasse) verlassen werden muss. Am Beispiel des Räbgässli heisst dies, dass Anwohner entweder über die Schwandstrasse oder aber über die Kantonsstrasse (Räbgass, Mühlestrasse) das Quartier verlassen sollten. Umgekehrt sollte das Räbgässli

nicht für den Durchgangsverkehr verwendet werden.

Im weiteren Umfeld betrachtet gilt dasselbe für die Schwandstrasse. Wer z.B. Geschäfte auf Post und Verwaltung zu tätigen hat und an der Bruggstrasse wohnt, sollte den «Umweg» über die Kantonsstrasse (Mühlestrasse, Räbgass, Thunstrasse) nehmen und nicht über Schwand- und Mittelstrasse. Mit dem Effekt, dass der vermeintliche Umweg unter Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit nachweislich sogar um bis zu 2 Minuten kürzer ist!

Nun ist auch der Gemeinde bewusst, dass nicht jeder, der die Schwandstrasse als Durchgangsstrasse benützt, dies wissentlich und mit Absicht tut. Wer nicht ortskundig ist und sich nur auf sein Navi verlässt, wird leider allzu häufig auf diese Weise in der verkehrsberuhigten Strasse landen. Manchmal spielt aber auch reine Gewohnheit eine Rolle.

Die Gemeinde möchte das Problem aktiv angehen. Zum einen durch entsprechende Informations-Kampagnen, wie diesen Artikel oder durch temporäre Hinweistafeln an betroffenen Strassenabschnitten. Zum andern durch bauliche Massnahmen. So wird es bei den anstehenden und durch die Gemeindeversammlung noch zu beschliessenden Sanierungen der Schwandstrasse zwischen dem Gibelhölzli und dem Ameisenweg sowie bei der Sanierung der Bruggstrasse Anpassungen geben, die die Nutzung dieser Strassen als Durchgangsstrassen weniger attraktiv machen werden.

Geschwindigkeitsüberschreitungen

In Bezug auf Geschwindigkeitsüberschreitungen wird die Gemeinde auch in den kommenden Jahren Messungen mit dem Mobilien Info-Radargerät des TCS machen. Die Resultate werden jeweils der Kantonspolizei Bern zur Verfügung gestellt. Insbesondere im Bereich zwischen Gibelhölzli und Ameisenweg, wo eine maximale Geschwindigkeit von 50 km/h gilt, werden die diesjährigen Sanierungsarbeiten und die damit einhergehenden baulichen Anpassungen dazu führen, dass die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs gedrosselt und die Sicherheit der Fussgänger erhöht wird.

Bauverwaltung



Blumen Häuser Blumengeschäft

Bendicht Häusler
Thunstr. 2, 3634 Thierachern
Tel. 033 345 26 89
Fax 033 345 26 91
Info@blumen-haeusler.ch
www.blumen-haeusler.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 16.00 Uhr

ZAUGG Haustechnik

Sanitär und Heizung
Um- und Neubauten
Sanierungen
und Reparatur-Service

Werkstatt: Dorfstrasse 20
3634 Thierachern
Telefon 033 345 67 89
Fax 033 341 00 23
Natel 079 215 91 71



Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr KMU!

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Gürbe

Telefon 031 818 20 40

guerbe@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/guerbe

www.buchhaltungsservice-grossen.ch

Buchführungen, Jahresabschlüsse,
MWST, Steuererklärungen

Grossen Renate

Buchhalterin mit eidg. Fachausweis

Giebelmatt 24a
3634 Thierachern

033 650 99 61

079 363 53 58

grossenr@gmx.net



Grenzenlose Möglichkeiten!
Bis 7,5t Nutzlast – 3,5t Anhängelast

Ihr Nutzfahrzeug-Spezialist: Garage Pieren AG

Thunstrasse 32, 3634 Thierachern

Phone 033 346 60 00, Fax 033 346 60 01

www.pieren-ag.ch

Autofahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK

Der Rotkreuz-Autofahrdienst steht Kranken, Behinderten und Betagten zur Verfügung, die nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und keine privaten Transportmöglichkeiten haben. Es werden Fahrten zum Arzt, zur Therapie, ins Spital, zur Kur und zur Fusspflege übernommen.

Wir sind um frühzeitige Anmeldung der gewünschten Fahrten dankbar, wenn möglich gleich nach Erhalt eines Termins.

Vermittlungsstelle

Véronique Bühlmann
Turmgässli 1, 3661 Uetendorf
Telefon 033 346 52 20

v.buehlmann@srk-fahrdienst-uetendorf.ch

Werren Bestattungen GmbH

Mattenstrasse 2, 3661 Uetendorf
Telefon 033 345 18 40
bestattungenwerren@bluewin.ch
www.werren-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in Ihrer Region



Simone
Werren



Mireille
Rothenbühler-Werren



Jürgen
Werren

bestehend seit 1980

24 h für Sie da, Individuelle Beratung

Erteilte Baubewilligungen

- **Franz Wenger-Bühlmann**
Hubel 101, 3634 Thierachern
Einbau Milchtankraum und Verbreiterung Zufahrt für Tanklastwagen
- **Ursula und Marcel Schmid-Egloff**
Blumensteinstr. 27, 3634 Thierachern
Sanierung der bestehenden Zufahrt, Wendeplatz und Parkplatz, Ersatz bestehende Kiesflächen durch Sickerverbundstein
- **Martin Wenger-Gerber**
Weiermatt 2, 3636 Längenbühl
Abbruch bestehendes Gebäude
- **Rebekka und Kuno Wüthrich**
Niesenstrasse 12, 3634 Thierachern
Einbau Dachflächenfenster Velux 114 x 118 cm
- **Christine und Evert Jan van Vloodorp-Hauert**
Schwandstrasse 96, 3634 Thierachern
Anbau eines unbeheizten Wintergartens
- **Einwohnergemeinde Thierachern**
Dorfstrasse 1, 3634 Thierachern
Ersatz Heizung und Lüftung
Schulhaus Kandermatte
- **Cornelia und Roland Lüdi-Grünig**
Amselweg 8, 3634 Thierachern
Terrassenüberdachung mit Beschattung
- **Sandra und Matthias Luginbühl-Kohli**
Bahnhofstrasse 13, 3612 Steffisburg
Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- **Monika und Ulrich Thierstein**
Forstsägestrasse 3, 3665 Wattenwil
Sanierung und Umbau bestehendes Gebäude; Anbau Treppenhaus; Einbau Studio im UG; Sanierung Aussenfassade; Innendämmung Aussenwände und Dach; Erstellen provisorische Zufahrt mit Parkplatz

**Redaktionsschluss
Glütschbachpost Nr. 4
12. Juli 2016**

Hundetaxe 2016

Gemäss der kantonalen Gesetzgebung muss für jeden im Kanton Bern gehaltenen Hund, der am 1. August 2016 mindestens drei Monate alt ist, eine Hundesteuer entrichtet werden. Diese beträgt gemäss Gebührenreglement der Einwohnergemeinde Thierachern **80 Franken pro Hund**. Bisher in Thierachern nicht registrierte Hunde sind durch ihre Halter bis **spätestens 30. September 2016 bei der Gemeindeschreiberei anzumelden** und die Hundetaxe zu bezahlen. Nach dem 30. September 2016 werden nicht bezahlte Taxen mit einer zusätzlichen Gebühr eingezogen. Den bereits gemeldeten Hundehaltern wird im Juli 2016 wie schon in den Vorjahren wieder direkt eine Rechnung zugestellt. In der Zwischenzeit gestorbene oder weggegebene Hunde sind der Gemeindeschreiberei telefonisch oder persönlich am Schalter zu melden. Die Hundemarken werden nicht mehr jedes Jahr neu ausgegeben, da mittlerweile alle Hunde gemäss eidgenössischer Gesetzgebung über einen Chip zur Identifikation verfügen. Bei Verlust kann auf der Gemeindeschreiberei jedoch jederzeit kostenlos eine neue Hundemarke bezogen werden.



Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung



Am 1. August 2016 ist es wieder soweit. Eine neue Auszubildende, **Tamara Lüdi**, tritt ihre 3-jährige Lehre (Profil E) auf der Gemeindeverwaltung Thierachern an.

Tamara ist am 9. August 2000 geboren und wohnt in Thierachern. Derzeit besucht sie die 9. Klasse an der Oberstufe Thierachern und wird nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit im Sommer direkt in die Berufswelt einsteigen. Das Team der Gemeindeverwaltung freut sich auf Tamara und wünscht ihr eine lehrreiche und interessante Ausbildungszeit.

Aus dem Ressort Sicherheit

Beat Stierli, Vize-GR-Präsident



Zum ersten Mal schreibe ich meinen Bericht nicht im Winter sondern während draussen alles blüht und die Vögel zwitschern.

Die Integration von Stocken-Höfen in die Feuerwehrorganisation Thierachern-Regio mit dem Bezug des Feuerwehrmagazins in Oberstocken hat sehr gut geklappt. Damit erstreckt sich das Einsatzgebiet von der Grenze Thun-Uetendorf bis zur Spitze des Stockhorns. Nachdem die Kredite an der Gemeindeversammlung im Herbst 2014 einstimmig gesprochen wurden, hat sich das Kader der Feuerwehr intensiv mit der Beschaffung der Schutzausrüstung und des neuen Fahrzeuges beschäftigt. Mit viel Aufwand und Herzblut hat die Feuerwehr am 29. August 2015 ein gelungenes Fest auf die Beine gestellt. In einem würdigen Rahmen wurde das neue Kleintanklöschfahrzeugs eingeweiht. Angeführt von der sorgfältig renovierten Feuerwehr-Spritze von Höfen aus dem Jahr 1893 wurden verschiedene alte und die aktuelle Brandschutzausrüstung sowie der gesamte Fahrzeugpark der Feuerwehr vorgeführt. Der Kontrast der Einsatzübung mit der alten Spritze und den aktuellen Fahrzeugen inkl. Autodrehleiter und Grosslüfter aus Thun zeigte die enorme Entwicklung der Technik. Nicht nur die Jugend genoss die willkommene Abkühlung durch den feinen Wassertropfen aus dem Grosslüfter.

Im laufenden Jahr wurde die Feuerwehr bereits zweimal zu Grossbränden aufgeboten: Am 18. Januar 2016 musste unsere Feuerwehr bereits den ersten Grosseinsatz leisten. Beim Eintreffen der ersten Adf stand das Bauernhaus im Eyacher bereits im Vollbrand. Die beiden im Gebäude wohnhaften Personen konnten sich selbständig ins Freie begeben. Nach einem mehrstündigen Einsatz bei frostigen Temperaturen konnte das Feuer eingedämmt und der angrenzende Schweinestall gerettet werden. Die Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Zivilschutz klappte sehr gut. Die drei Personen, welche mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Spital eingeliefert wurden, erlitten glücklicherweise keine bleibenden Schäden. Die Gemeinde kümmerte sich sofort um die beiden Bewohner. Die grosse Solidarität unserer Bevölkerung zeigte sich u.a. auch am Stand des eingerichteten Spendenkontos.

Bereits am 30. Januar 2016 brannte es schon wieder; diesmal in Mettenbühl auf dem Gemeindegebiet von Stocken-Höfen. Zum ersten Mal erlebte ich den Einsatz der Feuerwehr kurz nach dem Brandausbruch selber vor Ort. 10 Meter neben dem Hauptgebäude stand ein Holzschopf im Vollbrand. Die grosse Hitze und die starken Windböen, welche die Funken weitherum trugen, erschwerten die Löscharbeiten sehr. Kaum war die Sicherung des angrenzenden Hauses eingerichtet und die Löscharbeiten im Gange, hatten Funken rund 150 Meter entfernt ein grosses Bauernhaus mit Ökonomieteil in Brand gesetzt. Bis die alarmierten Nachbarwehren eintrafen, mussten wir zusehen, wie sich das Feuer rasend schnell zu einem Vollbrand entwickelte. Ein Anblick, der unvergesslich bleibt. Durch den starken Wind drohte das Flugfeuer auf die umliegenden Gebäude überzugreifen. Insgesamt 5 Feuerwehren waren mit über 140 Einsatzkräften bei Nacht, Sturm und Feuer während mehr als 20 Stunden im Einsatz. Einmal war die Zivilschutzorganisation (ZSO) Westamt rasch mit Zelten für die Mannschaft und weiterem vor Ort. Mit viel Glück gelang es, die Gebäude in der Umgebung zu sichern.

Für die Betroffenen ist es mehr als bitter, mitanzusehen zu müssen, wie Hab und Gut in den Flammen aufgehen. Einziger und wichtigster Trost ist, dass beide Brände keine Menschenleben gekostet haben. Unter den erschwerten Bedingungen zeigten sich die Vorteile der neuen Brandschutzausrüstung für unsere Feuerwehrmänner und Frauen auf eindrückliche Art und Weise. Allen Partnerorganisationen, den Angehörigen der Feuerwehren, allen voran dem Kommandanten Bernhard Brügger, der auch in so schwierigen Situationen stets die Ruhe bewahrt, danke ich im Namen des Gemeinderates und der Betroffenen für diese zeitraubenden und belastenden Einsätze.

Rechtzeitig hat Stephan Kocher per Ende 2015 seinen Rücktritt als Chef des RFO (Regionales Führungsorgan) angekündigt. An dieser Stelle danke ich ihm für seinen Einsatz. Er hat diese Organisation seit 01.01.2009 kostenoptimiert und umsichtig geführt. Bis ein Nachfolger gefunden wird, übernimmt sein Stellvertreter diese Funktion. Im März 2016 haben sich die zuständigen Gemeinderäte des RFO (Reutigen, Zwißelberg, Amsoldingen, Stocken-Höfen, Uebeschi und Thierachern) klar für eine eigenständige und möglichst kostengünstige Lösung ausgesprochen. Im Mai 2016 findet eine Sitzung mit den Gemeinderäten, dem Stab des RFO sowie mit den Personen statt, welche sich bereit erklärt haben, eine Aufgabe im RFO zu übernehmen. Da die Aufgaben wenn möglich mehrfach besetzt werden, suchen wir weiterhin Freiwillige für diese spannenden Aufgaben.

Aus meiner Sicht zeichnete sich das Gemeinderatskollegium auch im vergangenen Jahr durch verantwortungsbewusste Entscheide aus. Dabei stand nicht die Meinung eines Einzelnen, sondern das intensive Gespräch zur Findung einer bestmöglichen Lösung für die Gemeinde im Zentrum.

Am 6. November 2016 stehen die Gemeinderatswahlen an. Mit dem Rücktritt von Hans Jörg Kast geht eine Ära zu Ende. Das Amt des Gemeindepräsidiums ist neu zu besetzen. Ich wünsche mir sehr, dass der Wahlkampf fair ausgetragen wird.

Ich bin überzeugt, dass sich unser neues Kollegium unter einer neuen Rennleitung auch im nächsten Jahr durch eine sachliche und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen auszeichnen wird.

Allen, die zum Wohlergehen unserer Gemeinde beigetragen haben und es weiter tun werden, speziell den vielen freiwilligen Helfern, den Mitgliedern der Kommissionen sowie der Verwaltung danke ich für ihren Einsatz.

Die poco-belloo Etuis

Sie können auf der Gemeindeverwaltung Thierachern die poco-belloo Etuis kaufen. Diese Etuis sind kleine Beutelspender und enthalten 30 Hundesäckchen für Hundekot. Die poco-belloo Etuis können Sie dank dem Karabiner und der Schlaufe direkt an der Hundeleine, dem Gürtel etc. befestigen. Die Beutelspender sind praktisch für unterwegs. Die Nachfüllpackungen mit je 30 Hundesäckchen, können Sie für CHF 1.50 am Schalter der Gemeindeverwaltung Thierachern beziehen. Ein Etui mit 30 Hundesäckchen kostet CHF 7.50.



Einladung Waldbegehung

Samstag, 20. August, 9–12 Uhr

Gemeindeverband Obergnirigel

Forst-Längenbühl, Gurzelen, Seftigen, Thierachern, Uebeschi, Uetendorf, Uttigen

Treffpunkt

9 Uhr beim Holzschopf Bettelegg (Koordinaten 602.150 / 179.500)
Anfahrt via Wattenwil, nach der Grillstelle Stafelalp rechts über die kleine Brücke.
Weiterfahrt ca. 2 km auf Naturstrasse.

Programm

- Begrüssung
- Rundgang mit dem Revierförster im Gebiet Bettelegg – Bettelmoos – Blattenbach – Badwald
- Zirka 11.30 Uhr Apéro und gemütliches Beisammensein mit Bräteln bei der Feuerstelle Bettelegg (Getränke vorhanden, Grillgut selber mitnehmen)

Themen

- Wissenswertes zur Geschichte Bettelegg und Badwald
- Vorgehen bei der Waldpflege im Stangenholz
- Wiederherstellungsprojekt Blattenbach im 2015
- Stand der Aufforstungen der Orkane «Vivian 1990» und «Lothar 1999»
- Waldbau im Dauerwald (Plenterwald)
- Baumpatenschaft

Ausrüstung

Gutes Schuhwerk und evtl. Regenschutz. Die Begehung findet auf Wald- und Wanderwegen sowie in leicht begehbarem Baumbestand statt. Sie wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme



Neuzuzügerbegrüssung 2016

Aufmerksam lauschen die Anwesenden den interessanten Ausführungen des Gemeindepräsidenten Hans Jörg Kast. Mit dem Gemeinde-ABC nahm der alle mit auf einen virtuellen Dorfchronik-Rundgang durch das Dorf. Die vielen Geschichten, Fakten und Anekdoten gaben Anlass zum Staunen, Lernen aber auch Lachen.



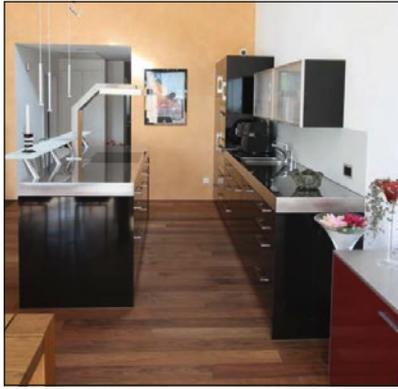
Coiffure
Chance

Kreative und kompetente Beratung und Bedienung

Dienstag	08.00 – 12.00	Donnerstag	14.00 – 20.00
	13.15 – 18.00	Freitag	08.00 – 12.00
Mittwoch	08.00 – 12.00		13.15 – 18.00
	13.15 – 18.00	Samstag	08.00 – 14.00

Beatrice Kobel, Thunstrasse 19, 3634 Thierachern
Telefon 033 345 56 43





santschi räume

küchen • schränke • schreinerarbeiten

santschi möbel und innenausbau ag
thunstrasse 23 / 3634 thierachern
Telefon 033 345 32 93

www.schreinerei-santschi.ch

regionales jugend-büro

Unsere scheidende Jugendarbeiterin



Ab April 2016 wartet auf mich in einer Kita in Murten eine neue Herausforderung. Die Zeit bei der regionalen offenen Kinder- und Jugendarbeit hat mir sehr gefallen. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und durfte schöne Momente mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erleben. Für die Zeit möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken. Ich wünsche allen Bewohnern von Amsoldingen, Uebeschi, Uetendorf, Uttigen und Thierachern alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft. Liebe Grüsse und vielen Dank für die super Zeit.

Daniela

Unsere neue Jugendarbeiterin



Mein Name ist Stefie Reinle, ich bin 28 Jahre alt und wohne in Münsingen. Aufgewachsen bin ich in Basel und habe dort auch mein Studium absolviert. Vor meinem Studium war ich auf zwei Robinspielflächen als Praktikantin tätig, wobei ich bereits gemerkt habe, dass mir die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr zusagt. Speziell angetan bin ich von der offenen Kinder- und Jugendarbeit, da ich dort wie nirgendwo sonst meine Kreativität, Spontanität, Spieleleidenschaft, Sportbegeisterung und meinen Humor ausleben kann.

Nun freue ich mich darauf, ab April 2016 als neue Jugendarbeiterin in der Regionalen offenen Kinder- und Jugendarbeit tatkräftig mitzuwirken und alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und die verschiedenen Gemeinden kennenzulernen!

Jugendraum New Point

Der Jugendraum New Point öffnet jeden zweiten Freitag von 19–22 Uhr seine Türen und wird durchschnittlich von zwanzig Jugendlichen besucht.

Der Jugendraum bietet einen Billardtisch, eine gemütliche Sitzlounge, eine Wii-Konsole und Live-Musik von DJ Miguel. Auch für Verpflegung ist gesorgt; neben diversen Softgetränken und Schokoriegeln bietet der New Point auch feine Pizzas an.

Alle Jugendlichen aus Thierachern sind ab der 1. Oberstufe (ab 13 Jahren) herzlich willkommen im New Point! Schaut einfach mal unverbindlich vorbei, wir freuen uns auf euch!

Bei mir tanken die Grössten!

Bei mir die Schnellsten!

Und bei mir die meisten ...

LANDI Niesen
Blumensteinstrasse 28
3634 Thierachern
Tel. 033 346 86 86

agrola.ch
0800 HEIZOEL

AGROLA the swiss energy
Wärme und Mobilität

am Bächli
Café Bar

- Büezer-Sandwich
- Mittagsmenu + kleine Speisekarte
- Brotverkauf (auch sonntags)

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	06.45 – 18.45 Uhr
Samstag + Sonntag	07.30 – 12.00 Uhr

Standort und Kontakt

Alle aktuellen Programme sind auf www.jugend-buero.ch zu finden.

- **Jugendtreff New Point**
Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Fritz-Indermühleweg, Thierachern (altes Dorfschulhaus). Jeden zweiten Freitag 19–22 Uhr geöffnet
- **Jugendtreff bounz**
Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in Uetendorf. Jeden Freitag 19–22 Uhr geöffnet
- **Moditräff**
Mädchen ab 4. Klasse bzw. 10 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in Uetendorf. Jeden zweiten Montag 17–19.30 Uhr geöffnet (ausser in den Ferien)
- **Jugendraum Bleifrei**
Für Kinder von 6–12 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle in Amsoldingen. Jeden zweiten Freitag 15–17 Uhr geöffnet (ausser in den Ferien)
- **Wagen ONTOUR**
Für Kinder und Jugendliche von 6–13 Jahren. Von Anfang März bis Ende Oktober in verschiedenen Gemeinden stationiert. Wo sich der Wagen zur Zeit befindet, ist auf unserer Homepage ersichtlich.
Jeden Mittwoch 14–17 Uhr geöffnet
- **Hauptstandort / Büro / Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern**
Moosweg 2 in Uetendorf
Telefon 078 715 04 55 / 079 238 94 61
info@jugend-buero.ch
www.jugend-buero.ch

Euer jugend-buero Team

Mike Streit, Steffi Reinle, Sarah Meister

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Beratungsstelle für Eltern mit Kindern bis 5 Jahre

Stützpunkt Thun
Niesenstrasse 1, 3600 Thun
Tel. 033 255 12 12, thun@mvp-be.ch

Alle Infos zu unserem umfassenden und kostenlosen Angebot, den lokalen Beratungsstellen und -zeiten finden Sie auf www.mvp-be.ch.

Telefonische Kurzberatung:
wochentags von 8–11 Uhr

SOFAWO

9.–12. August

Liebe Eltern, liebe Kinder

wenn ihr gerne spielt, bastelt, erforscht, singt und Lust habt, vier Tage lang oder auch an einzelnen Tagen an unserer 3. Ausgabe des SOFAWO Projekts teilzuhaben, seid ihr herzlich willkommen.

In diesem Jahr sorgen folgende Steuerungsgruppen und Institutionen für ein reichhaltiges Angebot mit Spielmöglichkeiten für Kinder zwischen der 2.–6. Klasse aus Uetendorf, Uebeschi, Uttigen, Thierachern und Amsoldingen:

- Barbara Snozzi, ref. Kirche
- Ruth Würsten, EGW Uetendorf
- Mike Streit, regionales jugend-büro
- Andreas Schibler, ref. Pfarrer
- Stefan Wüthrich, Projektleitung

Wir werden in diesem Jahr nicht wie gewohnt die SOFAWO beim Zehntenhaus abhalten. Wir haben einen erweiterten Ort zum Bespielen gesucht. Dieses Jahr sind wir auf der Uetendorfer Allmend beim Kirchgemeindehaus. Das ganze Haus und die Umgebung sind für uns reserviert und unsere jungen SpielerInnen dürfen den Standort vier Tage lang auf die Probe stellen.

Kontakt

Wir freuen uns, euch eine unterhaltsame und erfahrungsreiche Woche vorzubereiten.

«Ja SOFAWO die isch ä Hit, drum mache mir üs rundum fit»

SOFAWO Jugendprojekt Uetendorf
Stefan Wüthrich
Frohnholz 306, 3661 Uetendorf
079 635 92 22, s.wuethrich68@gmx.ch

PS: Wenn du noch mehr wissen willst oder etwas gut kannst, dies gerne anderen in einem Workshop beibringen möchtest oder du findest, deine Idee passt gut in einen Workshop, lass es uns wissen!

*Ein Mädchen fragte:
«Gäu die SOFAWO choschtet viü Gäüt»? Ich sagte: «Ja, da hesch du rächt, äs isch ä Füfliber pro Tag». Wir sind für jeden Obolus oder Beitrag dankbar.*

SOFAWO Jugendprojekt Uetendorf,
AEK Bank 1826,
CH91 0870 4046 1709 9713 6



Bundesfeier 2016 in Thierachern

Die Einwohnergemeinde und die Kulturkommission laden die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen 1. Augustfeier ein. Diese findet dieses Jahr versuchsweise bereits am

**Sonntag, 31. Juli 2016,
ab 19 Uhr
auf dem Gelände des
Schulhauses Kandermatte**



statt.

Die Besucher der Bundesfeier 2016 erhalten die obligate feine Gratis-Bratwurst. Zur Unterhaltung spielen die Thuner Old Boys mit Werner Zbinden auf. Als Festredner wird unser Gemeindepräsident Hans Jörg Kast einige Worte an das hoffentlich zahlreiche Publikum richten.

Wir freuen uns, den 1. August zusammen mit vielen Festbesuchern bereits am 31. Juli, ab 19 Uhr beim Schulhaus Kandermatte zu feiern.

Kulturkommission Thierachern

Trinkwasserqualität 2015 Thierachern

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte: 13 °fH (Quellen, weich) bis 25 °fH (Grundwasser, mittelhart). Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.
Nitrat: 1 mg (Quellen) bis 10 mg Nitrat pro Liter (Grundwasser). Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

- 92% aus Quellen Blattenheid, Blumenstein
- 8% des Trinkwassers aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WARET)

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

- Trinkwasser hat guten Geschmack

- Es schmeckt immer frisch
- Trinkwasser-Temperatur: Quellwasser 5,5 °C, Grundwasser 11°C.
- Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitäts-sicherungs-System des SVGW

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband
Blattenheid
Kraftwerk Blumenstein
Dieter Börlin, Betriebsleiter
Obere Zelg 8
3665 Wattenwil
Telefon 033 356 20 24

Was ist die KulturLegi?

Alles was die KulturLegi ausmacht

Die KulturLegi ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren, die in den KulturLegi-Gemeinden leben und mit wenig Einkommen auskommen müssen. Gegen Vorweisen der KulturLegi haben Inhaberinnen und Inhaber Vergünstigungen von bis zu 70% bei Angeboten in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit.

Die KulturLegi ist ab Ausstellungsdatum ein Jahr gültig und im ersten Jahr kostenlos. Eine Verlängerung für eine Einzelperson beträgt CHF 20.-, für Familien/Paare CHF 30.-. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist eine Verlängerung gratis.

Wer ist berechtigt?

Berechtigt sind Personen aus den KulturLegi-Gemeinden, die nachweislich am oder unter dem Existenzminimum nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) leben oder eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Sozialhilfe
- Ergänzungsleistungen (AHV oder IV, Stipendium)
- Mindestens die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung (IPV)

Personen, die weniger als die zweithöchste Stufe bzw. keine Prämienverbilligung erhalten, können sich an die Geschäftsstelle wenden. Die Bezugsberechtigung wird individuell und vertraulich geprüft.



**Eine wertvolle Erfahrung für Jugendliche
und eine willkommene Entlastung für Familien**

Als junger Mensch neue Lebenssituationen kennen lernen und dabei eine Familie unterstützen, das ist die Idee des Pro Juventute Sozialpraktikums Kanton Bern.

Das Wichtigste in Kürze

- Das Pro Juventute Sozialpraktikum Kanton Bern wird von Jugendlichen in Familien mit Kindern absolviert.
- richtet sich an Familien, die in einer strengen Phase sind, wenn zum Beispiel die Kräfte der Mutter nach einer Geburt reduziert sind, ein Familienmitglied krank ist, Arbeitsanhäufungen auf dem Familienbetrieb anstehen oder wenn die anfallenden Arbeiten einfach zu viel werden.
- setzt die Bereitschaft voraus, den Jugendlichen in den Arbeits- und Familienalltag mit einzubeziehen und mindestens ein Wochenende mit ihm zu verbringen.
- dauert mindestens zwei Wochen und wird unentgeltlich bei Kost und Logis geleistet.
- stellt vor Ort eine Kontaktperson zur Verfügung, welche die Familien und die Jugendlichen begleitet.

Detaillierte Informationen und die Kosten für die Vermittlung finden Sie auf unserer Website
www.sopra-projuventute.ch

Pro Juventute Kanton Bern
Geschäftsstelle
Speichergasse 31
3011 Bern

Adresse ab 1.9.15:
Pavillonweg 3
3012 Bern

Telefon 031 300 20 50
www.projuventute-bern.ch
sopra@projuventute-bern.ch
Postkonto: 30-4148-0



Frauenverband Berner Oberland

Der Frauenverband Berner Oberland ist eine gemeinnützige Organisation und die Dachorganisation der Oberländischen Frauenvereine. Zu den Mitgliedern gehören ausserdem auch viele Gemeinden im Berner Oberland. Unsere zwei Beratungsangebote stehen allen hilfeschuchenden Personen – Männern und Frauen – offen.

Rechtsberatung

Wir beraten Sie bei Rechtsfragen aus den folgenden Gebieten: Ehe-, Trennungs- und Scheidungsrecht, Besprechung der Unterhaltsbeiträge, Güterrecht, Kindsrecht, Konkubinatsrecht, Partnerschaftsrecht, Erbrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht und Nachbarrecht. Die Rechtsberatung von maximal 30 Minuten kostet CHF 50.–, in komplexen Fällen ist eine Reservierung von 60 Minuten möglich.

Budgetberatung

Unsere Budgetberatung bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einer Fachperson alle Fragen und Probleme im privaten Finanzhaushalt zu besprechen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Wir erstellen Budgets für: Einzelpersonen, Paare, Familien und Alleinerziehende, Personen in Trennung und Scheidung, zukünftige Wohnungs- und Hauseigentümer, Lehrlinge und Studierende, volljährige Jugendliche, die ihre Alimente, ihre Renten selbst verwalten, Personen vor der Pensionierung, Kostenaufstellung im Konkubinat sowie Kostgeldberechnungen von Jugendlichen und Pensionären.

Für eine Beratung von 75 Minuten berechnen wir CHF 40.– bis CHF 100.–, je nach Aufwand und Einkommen.

Zur Vereinbarung eines Termins für die Rechtsberatung oder die Budgetberatung erreichen Sie uns unter Telefon 033 222 42 66.

Frauenverband Berner Oberland FBO
Untere Hauptgasse 14, 3601 Thun
Tel. 033 222 42 66
Fax 033 222 42 26
fbo.thun@bluewin.ch
www.frauenverband-berneroberland.ch



Frauenverband Berner Oberland

Arbeiten und Wohnen im Sommer ohne Schwitzen

Wer die Fenster von aussen beschattet, in der Nacht systematisch lüftet, die Fenster während des Tages geschlossen hält und auf die Effizienz der elektrischen Geräte und der Beleuchtung achtet, wird an Hitzetagen deutlich weniger schwitzen.

Die moderne Bauweise mit dem Trend zu immer grösseren Verglasungsflächen erfordert bei Neubau und Sanierung eine sorgfältige konzeptionelle Bearbeitung des sommerlichen Wärmeschutzes. Dies ist Aufgabe des Architekten. Aufgrund der tendenziellen Klimaerwärmung und der sich abzeichnenden Zunahme mehrtägiger Hitzeperioden, gewinnt der sommerliche Wärmeschutz erheblich an Bedeutung.

Sonnenschutz

Der Einfluss des Sonnenschutzes ist sehr hoch. Beschattung auf der Fensterinnenseite ist besser als keine Beschattung, allerdings ist eine Beschattung auf der Aussenseite um ein Vielfaches wirksamer. Effektiver Sonnenschutz muss aussenliegend und deshalb windfest sein, eine einfache Bedienbarkeit sowie einen geringen Energiedurchlassgrad aufweisen. Ausreichender Tageslichtanteil kann bei entsprechender Stellung der Lamellen gewährleistet werden.

Lüften

Durch nächtliche Lüftung wird die im Gebäude tagsüber gespeicherte Wärme wieder abgeführt. Die Raumspeicher müssen in der Nacht durch eine konsequente Fensterlüftung entleert werden, damit sie am folgenden Tag wiederum in der Lage sind, Wärme aufzunehmen. Einseitige Lüftung über Kippfenster reicht in der Regel nicht. Bedeutend besser ist der Effekt der Nachtlüftung durch

zwei komplett geöffnete, gegenüberliegende Fenster. Die beste Wirkung ergibt sich bei der Lüftung über mehrere Stockwerke. Wichtige Kriterien bei der Nachtauskühlung sind Regen- und Einbruchssicherheit der nicht zu knapp bemessenen Öffnungen.

Interne Wärmelasten vermindern

Elektrische Geräte und Beleuchtung sollen nicht unnötig in Betrieb sein und eine hohe Energieeffizienz aufweisen, da ihr Energieverbrauch schlussendlich als Wärme im Raum verbleibt. Massive Wärmequellen unbedingt direkt an der Quelle abführen.

Bauliche Massnahmen

Kann kein äusserer Sonnenschutz realisiert werden, so sind Gläser mit tiefem Gesamtenergiedurchlassgrad (Sonnenschutzgläser) hilfreich. Die inneren Bauteilflächen beeinflussen die Innentemperatur stark. Massive Bauteile können mehr Wärmeenergie aufnehmen und zeitversetzt wieder abgeben als Leichtbaukonstruktionen. Sehr wirksam sind freie Betondecken. Bedeutend ist auch die Höhe des Hinterlüftungsraumes bei Dach- und Fassadenkonstruktionen. Unzureichende Hinterlüftung erhöht nicht nur die Raumtemperatur, sondern kann auch den Ertrag von darauf montierten Solarstromanlagen senken.

... und wenn es doch nicht ohne Kühlgeräte geht?

Als aktive, erneuerbare Raumkühlung eignen sich die Nutzung von Grundwasser und Erdsonden. Tischventilatoren leisten übrigens gute Dienste. Sie kühlen zwar nicht aktiv, der Luftzug auf der Haut erzeugt dennoch einen Kühleffekt.

Internet

Stichwortsuche «Sommerlicher Wärmeschutz» führt zu vielen lesenswerten Artikeln: www.topten.ch

Energiefragen

Regionale Energieberatung
Markus May, Marco Girardi, Roland Joss
Industriestrasse 6, PF 733, 3607 Thun
033 225 22 90, eb@energiethun.ch



◀ Überhitze Räume müssen nicht sein.
Sie senken die Arbeitsproduktivität und stellen ein gewisses Gesundheitsrisiko dar.
Foto: by Rosel Eckstein, pixelio.de



Info-Bulletin

Papiersammlung

Am Mittwoch, 8. Juni sammeln die Kinder der 3.–6. Klassen Papier. Kindergärten bis 2. Klasse haben Unterricht nach Stundenplan.

Wir sind bemüht, uns am Mittag auch bei den Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klassen an die Unterrichtszeit zu halten. Je nach Aufwand, kann diese aber nicht immer eingehalten werden. Wir bitten Sie, liebe Eltern, um Verständnis, sollte Ihr Kind etwas später als sonst zu Hause eintreffen.

Schulfeier 2016

Donnerstag, 23. Juni

Voraussichtlicher Ablauf:

16–18 Uhr: Offene Klassenzimmer, Ausstellung und Festwirtschaft
18 Uhr: Offizieller Teil mit Darbietungen, Ansprachen, Ehrungen, Verabschiedungen
19–21.45 Uhr: Festwirtschaft

Abschluss theater «Leg ds Buech ewäg, Boris!» der 6. Klassen

Daten: Dienstag, 28. Juni
Mittwoch, 29. Juni

Zeit: 20–ca. 21 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle der Primarschule Kandermatte

Sommerferien

Beginn: 2. Juli

Ende: 14. August

Ferienplan

Ferienplan auf unserer Homepage:
www.kandermatte.ch

Liebe Eltern

Klassenstrukturen und Lehrpersonen Schuljahr 16/17

Wir freuen uns, Sie über die Klassenstrukturen und die unterrichtenden Lehrpersonen im neuen Schuljahr informieren zu können.

Der Besuchsmorgen in den neuen Klassen findet für die Schülerinnen und Schüler am Freitag, 17. Juni von 9.10–11 Uhr statt. Zu diesem Zeitpunkt werden wir den Schülerinnen und Schülern auch die Stundenpläne des neuen Schuljahres abgeben können.

Für die neuen Kindergartenkinder findet am Donnerstag, 9. Juni von 13.30–15 Uhr ein Besuchs-Nachmittag statt.

Ebenfalls am Donnerstag, 9. Juni findet um 20 Uhr in der Aula der Primarschule Kandermatte der Elternabend für Eltern von neuen Kindergartenkindern statt. Für alle Eltern, deren Kinder den Kindergarten bereits besuchen, ist die Teilnahme am Elternabend freiwillig. Sie sind aber selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen.

Klassenorganisation

KG A	D. Bichsel
KG I	M. Läderach/K. Rohrbach
KG II	L. Baumann
KG III	T. Ramseier
1./2. Kl. A	S. Wyssen
1./2. Kl. Grün	S. Stetter
1./2. Kl. Rot	W. Zurbuchen
1./2. Kl. Blau	A. Hänni
3./4. Kl. Grün	A. Stettler
3./4. Kl. Rot	S. Fuchs
3./4. Kl. Grün	H. Tellenbach
5./6. Kl. Grün	M. Thöni
5./6. Kl. Rot	F. Reichen
5./6. Kl. Blau	S. Bürgisser

Erläuterungen Standort Amsoldingen Kindergarten Amsoldingen (KG A)

Nicole Ruchti hat eine neue Stelle angenommen. Sie wird das Teilpensum am Kindergarten daher nicht weiterhin unterrichten.

Mit Evelyn Ryter übernimmt eine erfahrene und in Thierachern bereits bewährte Lehrperson für den Kindergarten das Pensum.

1./2. Klasse Amsoldingen (1./2. Klasse A)

Karin Schnyder wird nach den Sommerferien und bis zu den Sportferien im verlängerten Mutterschaftsurlaub weilen und anschliessend als Teilpensumlehrkraft zurückkehren.

Wir freuen uns, dass Susanne Wyssen (vorerst als Stellvertreterin von Karin Schnyder) uns als Klassenlehrerin erhalten bleibt und dass wir als Stellvertreterin des Teilpensums Regula Liechti gewinnen konnten.

Erläuterungen Standort Kandermatte Kindergarten III

Anna Iseli hat sich dazu entschieden, sich ab Sommer neuen Herausforderungen zu stellen und ihre Stelle am Kindergarten zu künden. Wir danken Anna Iseli herzlich für die geleisteten Dienste und

wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns, dass wir mit Tamara Ramseier eine junge, erfahrene und engagierte Lehrperson für die frei werdende Stelle verpflichten konnten.

1./2. Klasse Rot

Stefanie Müller wird nach den Sommerferien und bis zu den Sportferien im verlängerten Mutterschaftsurlaub weilen und anschliessend als Teilpensumlehrkraft der 3./4. Klasse Rot an die Primarschule Kandermatte zurückkehren.

Wir freuen uns, dass wir mit Winona Zurbuchen (vorerst als Stellvertreterin von Stefanie Müller) eine bereits bekannte und bewährte Junglehrkraft als Klassenlehrerin gewinnen konnten.

3./4. Klasse Rot

Stéphanie Fuchs hat sich bereit erklärt, die zusätzlich gesprochenen Lektionen an weiteren 3./4. Klassen zu übernehmen. Daher wird an der 3./4. Klasse Rot neu ein Teilpensum geschaffen, welches nach den Sportferien 2017 von Stefanie Müller unterrichtet wird.

Wir freuen uns, dass wir mit Corinne Lüthi eine bereits bekannte und bewährte Lehrkraft gewinnen konnten, welche dieses Teilpensum von Sommer- bis Sportferien unterrichten wird.

Christoph Schenk, Schulleiter

Tamara Ramseier stellt sich vor



Mein Name ist Tamara Ramseier, ich bin 25 Jahre alt und wohne seit 5 Jahren in Thun. Aufgewachsen bin ich in Brienzwiler, einem beschaulichen und kleinen

Dorf im Berner Oberland. In meiner Freizeit lese ich gerne Bücher und im Winter fahre ich gerne Ski. Das Erkunden fremder Länder und Kulturen fasziniert mich sehr und ich bereise gerne spannende und schöne Orte dieser Welt. Seit der Ausbildung an der Fachmittelschule, bin ich «Thun-Fan» und schätze diesen schönen Ort mit all seinen vielfältigen Angeboten und der Nähe zu den schönen Ecken in der Natur. Vor drei Jahren bin ich in den Berufsalltag eingestiegen und habe eine Stelle in Langnau im Emmental angenommen. Obwohl ich auch im Emmental durch Verwandte und Bekannte vernetzt bin, bin ich nicht vom Oberland weggekommen. Umso mehr

freue ich mich nun, als Klassenlehrperson im Kindergarten III in Thierachern starten zu dürfen und bin sehr neugierig auf das Schulleben im Schulhaus Kandermatte. Auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kindern freue ich mich sehr. Ich bin dankbar für die herzliche Begrüssung von den Kolleginnen und Kollegen, die mir bereits zu diesem Zeitpunkt entgegengebracht worden ist. Ich fühle mich durch das Vertrauen der Schule und der Gemeinde sehr wertgeschätzt und freue mich, im August in Thierachern starten zu dürfen.

Aus dem Schulalltag

Der Kindergarten II zu Besuch im Feuerwehrmagazin Thierachern Regio

Während mehreren Wochen beschäftigten wir uns im Kindergarten Kandermatte II mit dem Thema Feuer und vor allem der Feuerwehr. Als Abschluss durften wir unter der Leitung von Daniel Schalbetter die Fahrzeuge und einige Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände einer Feuerwehrperson begutachten. Herr Schalbetter nahm sich dazu sehr viel Zeit, erklärte geduldig hier und dort, stellte Fragen und erzählte uns spannende Details.

Für fast alle Kinder war jedoch das absolute Highlight das Löschen mit der Eimerspritze. Dazu stellte Herr Schalbetter ein Haus auf, in dessen Fenstern kleine Flammen dargestellt waren. Sobald der Wasserstrahl die Flamme traf, klappte diese nach hinten und verschwand. Der Hausbewohner, ein kleiner «Minion», der am Fenster stand, durfte dabei nicht getroffen werden. Fiel auch der Minion aus dem Fenster, musste eine Runde zur Strafe gerannt werden.

Der Vormittag war interessant und kurzweilig. Herr Schalbetter gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses.

L. Baumann



**«Keiner zu klein,
eine Feuerwehrfrau
oder -mann zu sein!»**

sCOOL in der Kandermatte

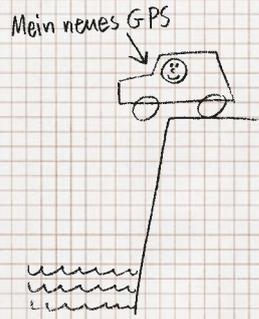
Unter dem Namen sCOOL – www.scool.ch – organisierte der Schweizerische Orientierungslaufverband in Zusammenarbeit mit der OLG Thun eine sogenannte Tour de Suisse-Etappe an der Primarschule Kandermatte. Unter professioneller Anleitung konnten die 3.–6. KlässlerInnen einen Nachmittag ihre Kompetenzen im Orientierungslauf erweitern. Der Bericht einer Teilnehmerin: Der OL von der Schule Kandermatte fand am 3. Mai statt! Die 3./4. KlässlerInnen hatten den OL am Vormittag und die 5./6. KlässlerInnen am Nachmittag. Die Schülerinnen und Schüler suchten die verschiedenen Posten die man auf

einer Karte sehen konnte. Die Posten, waren um das ganze Schulhaus verteilt, ein paar waren schwierig zu finden und andere waren einfacher.

Jeder Schüler und jede Schülerin bekam dann einen Tipper (so hatte ihn der OL-Experte genannt) und musste ihn an seinen Finger anmachen. Diesen Tipper musste man dann bei jedem Posten hineinstecken, um am Schluss zu wissen, wie viel Zeit man gebraucht hatte. Wie schon gesagt, am Schluss wusste man, wie viel Zeit man hatte und das ging so: Wenn man dann am Ziel ankam, musste man seinen Tipper in so ein Kästchen halten und nach ein paar Sekunden



Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

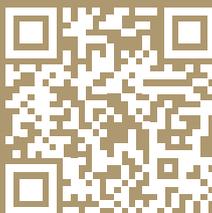
Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Andreas Hadorn, Versicherungsberater
Führen 5, 3633 Amsoldingen
Telefon 033 345 77 10, Mobile 079 333 31 87
andreas.hadorn@mobi.ch, www.mobithun.ch

B Sanitär- und
Heizungsanlagen
Metallbau
Bieri

Dorfstrasse 26 • 3634 Thierachern / Zelgstrasse 15 • 3661 Uetendorf
Telefon 033 345 55 13 • bieribr@bluewin.ch

MALEREI HUBACHER



maler
gipser

Die Kreativen am Bau.

HANSUELI HUBACHER

MALER- UND GIPSERSERVICE · RENOVATIONEN UND UMBAUTEN
SCHWANDSTRASSE 55 · 3634 THIERACHERN · TEL. 033 345 52 21 · NATEL 079 432 70 22
WWW.MALEREIHUBACHER.CH · INFO@MALEREIHUBACHER.CH

wieder herausnehmen und dann druckte es die Zeiten und Fehler automatisch aus. Ganz am Schluss gab es noch eine Rangverkündigung. Im A-Final der 5./6. Klasse gewannen Mara und Fabio. Im B-Final waren Shena und Fabian die Schnellsten. Egal ob man erster oder letzter war, es war einfach sehr cool für alle, die mitmachen durften.

Ayleen, 5. Klasse



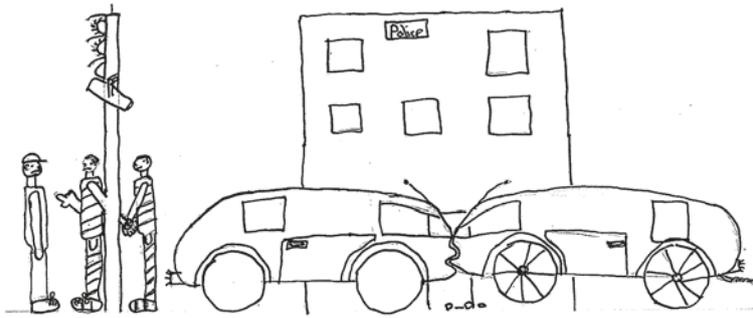
T'es chiche? Quelle question!

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse Blau haben es sich zugetraut! Sie haben eigene Beiträge für ein «Journal des Question» geschrieben.

Als Kostprobe stellen wir Ihnen den Kriminalfall von Andreas und Simeon vor:

Enquête policière

A 15:00 heures il y a un accident devant la maison de policière. Les deux chauffeurs disputent fort. Le policière dresse un proces-verbal. Un témoin a vu l'accident. Il dit a la voiture de droite est conduit en vert. La voiture de gauche est en fault.



Question

- Dit le témoin la vérité? oui non
- Qui peut conduire vers le feu de signalisation?
 personne voiture à gauche voiture à droite
- Où trouve le policier un preuve?
 voiture à gauche
 voiture à droite
- À qui la faute?
 voiture à gauche
 voiture à droite

Refresher – Erste Hilfe

Pflaster und Sam Splint, Eiswürfel und elastische Binde, Dreieckstuch und Defibrillator wurden anlässlich des Erste Hilfe-Refreshers für die Lehrkräfte der Primarschule Kandermatte eingesetzt. Unter fachkundiger Leitung des Schularztes Dr. Jeanbourquin, den Samariterlehrerinnen M. Hübscher und S. Wyss und drei überzeugenden Simulanten (Andrin Aegler, Shanea Hansen und Lara Pasquier), wurden während mehreren Stunden mögliche Notfallsituationen auf dem Pausenplatz und im Schulhaus dargestellt. Was ist zu tun, wenn ein Kind im Mund von einer Biene gestochen wird? Wie wird ein Pflaster für die Verarztung einer Fingerkuppe zurecht geschnitten? Wie wird alarmiert? Wen rufe ich bei welchem Ereignis an? Die Stunden vergingen viel zu schnell und es hätte noch das eine oder andere zum Üben gegeben. Wir sind froh,

wiedermum auf dem neusten Stand der ersten Hilfe zu sein, um mit allfälligen Situationen besser umgehen zu können. Ein herzliches Dankschön geht an Herr Jeanbourquin, Frau Hübscher und Frau Wyss und an die drei Simulanten.

L. Baumann



Infoanlass des Elternrates der Kandermatte zum Thema «Schulweg»

Wie einige von Ihnen sicher wissen, wurde im letzten Schuljahr eine Befragung zum Thema «Sicherheit auf dem Schulweg» durchgeführt. Die Teilnahme der Eltern an dieser Umfrage war überwältigend und die Ergebnisse sehr positiv. Gleichzeitig wurde das Bedürfnis geäußert, eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchzuführen.

Diese Veranstaltung fand nun am 29. März 2016 um 20 Uhr in der Aula in der Kandermatte statt. Als Referenten waren Vertreter der Gemeinde sowie vom Verkehrsclub der Schweiz (VCS) anwesend. Nach der Begrüssung präsentierte die Gemeinde die Massnahmen, die in der Vergangenheit bereits zur Verbesserung der Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg umgesetzt wurden und welche in der Zukunft noch anstehen werden. Dabei stehen vor allem die Brennpunkte Schwandstrasse, Eggplatz aber auch der Eggstutz im Mittelpunkt.

Die Präsentation zeigte deutlich, dass das Bestreben der Gemeinde vorhanden ist, den Schulweg so sicher wie möglich zu machen. Dazu ist aber immer wieder auch die Unterstützung und Mitwirkung des Kantons, aber auch von Privatpersonen, wenn beispielsweise «Trampelpfade» über Privatgrund eingerichtet werden sollen, notwendig.

Der Vertreter des VCS, Herr Iwan Reinhard, betonte in seiner Präsentation zum Thema «Erlebniswelt Schulweg» die Bedeutung des Schulwegs für die Entwicklung unserer Kinder – sei es die körperliche Betätigung, aber insbesondere auch die Verbesserung der Verkehrskompetenz und die sozialen Aspekte – zusammen mit den Freunden den Schulweg zu bestreiten. Als Möglichkeit der positiven Gestaltung des Schulwegs stellte er dann ausführlich den «Pedibus» vor, einen Bus auf Füssen. Dabei werden die Kinder von mindestens einem Erwach-

senen über eine festgelegte Route mit definierten «Haltestellen» zum Kindergarten oder zur Schule begleitet. Dies kann entweder eine Massnahme sein, wenn die Kinder noch zu jung sind, um den Weg alleine zu bestreiten oder in Situationen, in denen entweder vorübergehend oder permanent besonders gefährliche Stellen (z.B. Bauarbeiten) zu passieren seien.

Von der Möglichkeit, nach den Präsentationen den Vertretern der Gemeinde und des VCS konkrete und auch kritische Fragen zum Thema zu stellen, wurde rege Gebrauch gemacht.

Weitere Informationen zum Thema finden sie unter anderem unter:

www.schulwege.ch/
www.fussverkehr.ch/unsere-themen/verkehrssicherheit/schulwege/
www.schulweg-bildet.ch/



Gemeindebeiträge an Kosten des privaten Musikunterrichtes der Schulkinder

Die Einwohnergemeinde Thierachern leistet im Rahmen ihres Reglements vom 13. Dezember 2004 Beiträge an die Kosten des privaten Musikunterrichtes der Schulkinder. Die Beiträge werden während der obligatorischen Schulzeit ausgerichtet. Die Auszahlung erfolgt halbjährlich gegen Vorweisung der quittierten Rechnungen. Für die Beitragsbemessung sind das Einkommen und das Vermögen des gesetzlichen Vertreters gemäss der jeweils gültigen Steuertaxation massgebend. Die Antragsformulare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung
033 346 00 46

HÄNGGELI KÜCHEN

NEU: 1600 FARBEN ZUR AUSWAHL

KÜCHEN AB 7000.-

Zelglistrasse 6, 3608 Thun
Telefon 033 336 92 77
Fax 033 336 92 31
www.haenggeli-kuechen.ch



Info-Bulletin

Sporttag

Am **Dienstag, 17. Mai**, findet ein Sporttag der ganzen Schule statt. Es stehen verschiedene Leichtathletik-Disziplinen auf dem Programm. Am Nachmittag messen sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Gruppenspielen.

Theater 9a

Am **Dienstag, 31. Mai** und am **Mittwoch, 1. Juni**, spielt die Klasse 9a jeweils ab 20 Uhr in der Aula der OS Thierachern das Theaterstück «Happy Holidays».

Schulschlussfeier

Die Schulschlussveranstaltung findet am Donnerstag, 30. Juni statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Aufgrund verschärfter GVB-Vorschriften ist es uns seit dem letzten Jahr nicht mehr möglich, die Schlussfeier im gewohnten Rahmen stattfinden zu lassen. Leider dürfen nur noch 300 Personen (inklusive den Schülerinnen und Schülern) die Turnhalle besuchen. Deshalb wird es um 18.30 Uhr zu einem kürzeren offiziellen Teil für alle 7. und 8. Klässler kommen.

Die 9. Klässler werden ab 20.15 Uhr draussen vor dem Pavillon verabschiedet (inklusive Lieder und einer kurzen obligaten Rede), so dass alle diesen Schluss mitschauen können.

Die Festwirtschaft findet in gewohntem Rahmen statt.

Michael Reber, Schulleiter

Theater der Klasse 9b «Moser isch my Name»

Einige Tage vor den Sportferien haben wir unser Theaterstück «Moser isch my Name» ausgewählt und die Aufgabe erhalten, uns eine Rolle auszusuchen, die wir gerne spielen würden.

Über die Sportferien konnten wir die Zeit bereits nutzen, unsere Rolle zu lernen, denn schon zwei Wochen später war unser Ziel, ohne Büchlein zu spielen. Da wir unter Zeitdruck standen, kamen Zweifel auf, ob es bis zur Aufführung klappen würde.

Das Kulissenteam hatte auch noch Einiges zu erledigen, wie zum Beispiel Tapeten zu befestigen oder die Küche zu montieren.

Doch bis zu den Vorführungen war alles geschafft und es konnte beginnen. Die Vorstellungen waren erstaunlich gut und es het gfügt.

Rachel, Melanie, Jaël, Klasse 9b

Zwei Interviews zum Theater

Hat dir das Theater gefallen?

Ja, das Theater hat mir gefallen, weil wir viel selbständig arbeiten durften und uns in eine andere Rolle versetzen konnten.

Was hat dir weniger gut gefallen?

Es hat mir weniger gut gefallen, dass am Schluss die Zeit sehr knapp war, da wir sehr spät mit dem Üben begannen.

Was für Schwierigkeiten gab es?

Beim Üben war es schwierig, die Rolle auswendig zu lernen und der fremde Charakter zu verkörpern.

Beim Auftritt war es schwierig, die Reaktionen der Zuschauer einzuschätzen.

Wie waren die Aufführungen?

Vor der Aufführung waren wir alle sehr nervös, doch nach dem ersten Einsatz wurde die Nervosität deutlich weniger. Die Aufführungen haben uns sehr gut gefallen und die Zuschauer waren sehr begeistert.

Wir waren erleichtert, als die Aufführungen vorbei waren.

Hast du noch Tipps für die Rollen auswendig zu lernen?

Am besten geht es, wenn man mit einer Person seine Rolle durchgehen kann. Man sollte möglichst oft die Rolle anschauen! Denn man kann erst schauspielern, wenn man die Rolle beherrscht,

mein Fazit ist deshalb: Ein Theater macht nur Spass, wenn alle ihr Bestes dazu beitragen!

Tamara & Amanda, Klasse 9b

Wie hat alles angefangen?

Alles begann mit einem Besuch beim Theaterverlag in Belp.

Dort haben wir verschiedene Theaterzusammenfassungen gelesen und eine Auswahl getroffen, die wir dann der Klasse vorgestellt haben.

Was hat für «Moser isch my Name» gesprochen?

Unser Klasse wollte ein spannendes und lustiges Theaterstück. Ausserdem ging es von den Rollen her sehr gut auf.

Was waren die ersten Vorbereitungen?

Die Rollen wurden verteilt und man konnte sich freiwillig noch für eine zusätzliche Arbeit melden; z.B. Schminken, Kulissen bauen, Technik, Getränke, Requisiten usw...

Waren alle zufrieden mit ihren Rollen?

Nein, es gab ein paar Auseinandersetzungen, die wir aber mit einem Würfel gelöst haben.

Wie viel Zeit hattet ihr bis zur Aufführung?

Leider nur ca. 4-5 Wochen.

Hat das gereicht?

Unser Lehrer wollte das Stück verschieben, weil wir ihn zur Weissglut getrieben haben, da die meisten nicht textsicher waren. Mit einem Wunder hat es dann trotzdem gereicht.

Wie war dann die Aufführung?

Trotz grosser Nervosität hatten wir sehr viel Spass und es kam gut bei den Zuschauern an.

Was hätte man noch verbessern können?

Wir hätten die Texte früher auswendig lernen sollen und etwas mehr Zeit wäre nicht schlecht gewesen.

Seid ihr zufrieden mit dem Endergebnis?

Ja, es war ein tolles Erlebnis.

Silja & Robin, Klasse 9b

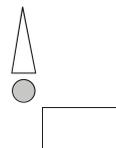
«**Meine Tochter spielt am Montag in der Musikgesellschaft und turnt am Donnerstag in der Meitschiriege.**»



Wandergruppe für Seniorinnen und Senioren



Kirchgemeinde Thierachern
Thierachern – Uebeschi – Uetendorf



Die Wandergruppe der Kirchgemeinde Thierachern wandert regelmässig einmal pro Monat.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Wanderungen teilzunehmen:

Mittwoch, 8. Juni

Treffpunkt: 8.45 Uhr beim Expressbuffet Bahnhof Thun
Abfahrt: 9.01 Uhr mit Lötschberger nach Kandersteg. 9.50 Uhr mit Postauto ab Kandersteg nach Selden im Gasterntal
Billett: Thun – Kandersteg retour, bitte selber lösen. Postauto wird vom Organisator reserviert und gelöst.
Wanderroute: Selden (Hotel Gasterntal) – entlang Kander – Gasterntal (Hotel Waldhus)
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Streckenprofil: Aufstieg 70 m, Abstieg 270 m, Streckenlänge 7,2 km
Verpflegung: aus dem Rucksack oder in einem Restaurant auf der Wanderstrecke
Ausrüstung: der Witterung entsprechende Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen
Anmeldefrist: Montag, 6. Juni, 18 Uhr, beim Organisator
Rückreise: mit Postauto nach Kandersteg und 15.13 Uhr mit Bahn nach Thun.
Ankunft 15.58 Uhr

Mittwoch, 13. Juli

Treffpunkt: 8.45 Uhr beim Expressbuffet Bahnhof Thun
Abfahrt: 9.01 Uhr mit Lötschberger nach Reichenbach i.K.
Billette: Thun – Reichenbach und Frutigen – Thun, bitte selber lösen
Wanderroute: Entlang der Kander von Reichenbach Bahnhof – Reudlen – Flugplatz – Schwandi – Frutigen Bahnhof
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Streckenprofil: Aufstieg 90 m, Abstieg 20 m, Streckenlänge 6,4 km
Verpflegung: aus dem Rucksack oder in einem Restaurant auf der Wanderstrecke
Ausrüstung: der Witterung entsprechende Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen
Anmeldefrist: Sonntag, 10. Juli, 18 Uhr, beim Organisator
Rückreise: jeweils XX.30 von Frutigen nach Thun

Wanderkalender

08/2016	11. August	Grimmialp
09/2016	07. September	Grubenwald – Burg Manneburg – Zweisimmen
10/2016	13. Oktober	Blumenstein – Niederstocken
11/2016	09. November	Goldiwil – Giessental – Schwandenbad – Steffisburg – Steffisburg-Station
12/2016	15. Dezember	Weiersbühl – Uebeschiee – Uebeschi – Thierachern

Änderungen bei der Routenwahl bleiben bei ungünstiger Witterung vorbehalten. Massgebend ist das jeweilige Detailprogramm.

Die aktuellen Wanderungen werden an folgenden Stellen angeschlagen:

In Thierachern: Brüggarten, Gemeindeverwaltung Thierachern, Kirche Thierachern

In Uebeschi: Gemeindehaus (öffentliche Anschlagstelle)

In Uetendorf: Kirche Uetendorf, Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend

Organisation und Auskünfte

Hans Feuz, Meisenweg 4, 3634 Thierachern, Tel. 033 345 12 04 oder 079 386 11 23, hans.feuz@kirche-thierachern.ch

Wisst ihr nicht, dass die, die in der Rennbahn laufen, alle laufen, aber nur einer den Preis gewinnt? Lauft nun so, dass ihr ihn erlangt!

1. Korinther 9,24

Fiire mit de Chliine

Kleinkinder-Gottesdienst

Freitag, 24. Juni
um 16 Uhr
in der Kirche
Thierachern



Wir feiern das Johannistfest und die Sommersonnenwende

- Gottesdienst für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren und alle, die in eine Geschichte mit biblischem Horizont eintauchen wollen.
- Anschliessend sind alle zu einem Zvieri und zum Spielen in der Pfruendschüür eingeladen.
- Am Feuer bräteln wir eine feine Wurst und backen knuspriges Schlangengebrot.

*Katechetin Alice Marti und
das Vorbereitungsteam*

Kirchliche Anlässe

Gottesdienst mit Taufe im Brüggarten

Sonntag, 5. Juni, um 9.30 Uhr

- Mit Pfarrerin Barbara Klopfenstein
- Musikalische Mitwirkung: Familienkapelle Kropf
- An diesem Sonntag feiern wir den Gottesdienst im Brüggarten. Im Anschluss an den Gottesdienst offeriert die Wohnbaugenossenschaft Brüggarten einen Apéro.
- Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.
- Auskunft ab 8.45 Uhr unter Tel. 1600

Sommernachtsgottesdienst

Samstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr

- Mit Pfarrerin Barbara Klopfenstein
- Musikalische Mitwirkung: Kammermusiktrio «Les Trois Anches»
- Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst vor der Kirche statt.

Den Frühsommer geniessen...

Freitag, 10. Juni, ab 7 Uhr

(verschiedene Einsteigeorte)

- Ganztägiger Ausflug für Senioren
- Wir fahren mit dem Car an den Hallwilersee
- Anmeldung für Kurzentschlossene noch bis 3. Juni möglich
- Auskunft bei Hans Feuz, Tel. 033 345 12 04 oder 079 386 11 23.

Parteien, Vereine



Frauenverein / Elternclub Thierachern

www.frauenverein-thierachern.ch

VERANSTALTUNGEN

Alle Frauen und Männer können unsere Kurse und Anlässe besuchen.

Achtung: Das neue Kursprogramm folgt vor den Sommerferien!

UNSERE DAUERANGEBOTE

Fusspflege Thierachern

Ort: Pfruendschüür. **Daten:** jeweils 1. Mi und Fr im Monat (ausser Dezember). **Termine:** Fr, 3. Juni, Mi, 29. Juni, Fr, 1. Juli, Mi, 3. August, Fr, 5. August. **Anmelden:** mind. zwei Tage im Voraus unter 033 657 25 74 bei Margrit Küng. **Kosten:** CHF 56.–/Behandlung.

Brockenstube

Gemeindehaus, Dorfstrasse 1

Annahmen und Verkauf von sauberen, gut erhaltenen Kleidern, Haushaltgegenständen usw. während den Öffnungszeiten, jeden 2. und 4. Mittwoch von 14–16 Uhr im Monat (ausgenommen Sommerferien) oder nach Absprache. **Bitte keine Säcke und Waren deponieren!**

Auskunft: Hildi Keller, 345 54 12 oder Therese Utiger, 033 345 34 29. **Annahme/Verkauf:** jeweils 14–16 Uhr: Mi, 8. Juni, Mi, 22. Juni, Mi, 10. August, Mi, 24. August.

Yoga

Ort: Pfruendschüür. **Daten:** Do (ausgenommen Schulferien). **Zeit:** 8–9.15 und 9.30–10.45 Uhr. **Anmeldung/Auskunft:** Therese Bützer, dipl. Yogalehrerin YS/EYU, 079 751 82 87.

Spieltreff 0–4 Jahre

Alle interessierten Mütter und Väter, welche neue Bekanntschaften im Dorf machen möchten, sind mit ihren Kindern herzlich willkommen.

Ort: Pfruendschüür. **Daten:** jeden Mo (ausgenommen Schulferien). **Zeit:** 9.30–11 Uhr. **Auskunft:** Monika Steiner, 079 474 84 22 und Nicole Mühlethaler, 079 478 75 52.

Konzert Kinderchor

Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr

Kirche Thierachern

Klavier: Markus Reinhard. **Leitung:** Marianne Heimberg. **Kollekte:** Zur Deckung der Unkosten, Rest für Frauenverein. **Sie sind alle herzlich eingeladen!**

Musikgesellschaft Thierachern

Premieren und rund um die Welt

Um 20 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft Thierachern das Konzert mit dem Stück «Marsch der Grenadiere» von Hans Honegger. Lilian Wittwer begrüsste zum ersten Mal als Präsidentin die Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Vereinsdelegationen und Konzertbesucher. Eine weitere Premiere hatte der neue Dirigent Ruedi Schenk.

Mit schönen Solopassagen in «Fascinating Drums», vielleicht die bekannteste Komposition von Ted Huggens, wurden die Schlagzeuger Patrick Haldimann und Tobias Kainzner gefordert. Schon seit vielen Jahren ist das Stück sowohl bei Musikern als auch beim Publikum sehr erfolgreich.

Nachdem die Länder Schweiz und Holland bereits ihre Auftritte erhalten haben, geht die Reise weiter nach Kanada. Mit dem Stück «I do it for you» von Bryan Adams aus dem Kinofilm «Robin Hood – König der Diebe» wurden die Abenteuer des englischen Volkshelden in Erinnerung gerufen. Mit «Whisky and Gin» wird ein Zwischenstopp in Schottland eingelegt. «Irish Dream» von Kurt Gäble beginnt mit einer sanften und verträumten Melodie, die die ursprüngliche und natürliche Landschaft Irlands skizziert. Der erste Teil des Konzertes wurde mit dem USA-Hit «Flashdance» aus den 1980-er Jahren abgeschlossen.

Der zweite Teil wurde mit «Rock Around The Clock» von Max Freeman eröffnet. «Cast Away» von Alan Silvestri erzählt die Geschichte eines Mannes, der nach einem Flugzeugabsturz als einziger Überlebender auf einer einsamen Insel landet. Weiter ging die Reise rund um die Welt mit «Colonel Bogey», «Bor-sicka-Polka», «Funiculi-Funicula» und endet in Italien mit dem Stück «Volare» arrangiert von Jack Bullock.





Coiffeur Haarboutique
Termine nach Vereinbarung
033/345,59,85

Monika Stucki-Krebs

Blumensteinstrasse 41
3634 Thierachern



**Willkommen
in Uetendorf**

Roger Schenk
Bahnhofstrasse 9, 3661 Uetendorf
033 227 19 65, roger.schenk@bekb.ch

 **B E K B | B C B E**



Ihr regionaler Elektropartner
Installation | Service | Automation

 **ISP**
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

BKW ISP AG
Reitweg 13
3600 Thun
Tel 033 222 24 55

BKW ISP AG
Blumensteinstrasse 8
3665 Wattenwil
Tel 033 356 26 06

www.ispag.ch

Als Zugabe wurde «Gruss an Thierachern» von Konrad Zobrist gespielt. Dieser Marsch wurde zum 125-jährigen Jubiläum der Musikgesellschaft Thierachern komponiert. Am Kreismusiktag vom 4. Juni 2016 wird dieser Marsch als Eröffnungsstück des Gesamtchors gespielt.

Möchten Sie in unseren Reihen mit-spielen? Sie sind herzlich willkommen! Die Proben finden jeweils am Montag (Gesamtproben) und Donnerstag (Registerproben) von 20–22 Uhr statt. Bei Fragen kontaktieren Sie unsere Präsidentin Lilian Wittwer, 079 794 03 11 oder wittwer.heimberg@bluewin.ch

Kreismusiktag & Jubiläum der Musikgesellschaft



Festlaune in Thierachern

OK-Präsident Alfred Schneider und Gemeindepräsident Hans Jörg Kast erinnern mit einem herzlichen Grusswort an zwei wichtige Ereignisse für die Musikgesellschaft Thierachern, aber auch für unser Dorf: 125-jähriges Jubiläum der Musikgesellschaft und Austragung des Kreismusiktages am 4. Juni 2016 in Thierachern.

Grusswort des OK-Präsidenten



Der rote Teppich ist ausgelegt

Nahezu zwei Jahre hat das fünfköpfige Organisationskomitee die Durchführung des Kreismusiktages 2016 in Thierachern geplant

und vorbereitet.

Nun ist es soweit, dass wir Musikantinnen und Musikanten, Freunde der Blasmusik und vielen Besucherinnen und Besuchern den «roten Teppich» ausrollen dürfen.

Im Namen des Organisationskomitees und der Musikgesellschaft Thierachern heisse ich Sie alle herzlich willkommen und freue mich auf einen unvergesslichen Tag unter dem Motto «mit Härz u Musig z' Thierachere».

Alfred Schneider, OK-Präsident

Grusswort des Gemeindepräsidenten



Herzliche Gratulation und willkommen in Thierachern

Herzlich gratulieren darf ich im Namen der Bevölkerung und der Behörden der Musikgesellschaft Thierachern zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum. Die Gemeinde Thierachern schätzt es sehr, dass eine ganze Anzahl Vereine und Organisationen im Dorf im kulturellen oder sportlichen Bereich aktiv sind. Euch, liebe Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Thierachern, gebührt ein ganz herzliches Dankeschön für die vielen Einsätze, die euer Verein in den 125 Jahren im Dienste der kulturellen Vielfalt geleistet hat. Ihr habt unzählige Menschen mit eurer Musik erfreut und eure Auftritte haben mehr als hundert Jahre wohlthuend über unser Dorf gestrahlt.

Für die Gemeinde Thierachern ist es eine Ehre, die Musikvereine der Region und Sie, liebe Festbesucher von nah und fern, in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, dass Sie am Kreismusiktag in Thierachern vom Verbindenden, das wir mit unserem Dorfslogan «Thierachern zwischen Stadt und Land» betonen, etwas spüren können. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, einmal mehr die musikalischen und persönlichen Kameradschaften in der Region zu pflegen und zu vertiefen.

Liebe Musikantinnen, Musikanten und Gäste aus Thierachern und aus der Region, geniessen Sie unbeschwert die Klänge der Musik. Sie dürfen stolz sein auf das Erreichte und auf Ihr Engagement für die musikalische Vielfalt in unserer Region.

Auf dem Weg zum 150-jährigen Jubiläum und zum nächsten Kreismusiktag wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg.

Hans Jörg Kast, Gemeindepräsident

Thierachern
Kreismusiktag – 4. Juni 2016
125 Jahre Musikgesellschaft

Kreismusiktag & Jubiläum

Samstag, 4. Juni 2016
Schulanlage Kandermatte, Thierachern

- Empfang & Festwirtschaft ab 11 Uhr**
Pausenplatz Schulanlage & Festzelt
- Konzertvorträge 12 Uhr • Mehrzweckhalle**
- Tambourenvorträge 13.30 Uhr • Festzelt**
- Parademusik 16.30 Uhr • Kirche – Festzelt**
- Jubiläumsakt 19.30 Uhr**
Festzelt
- Die Lederhos'n Blech 20 Uhr**
Festzelt



Quer durch Thierachern

Das diesjährige «Quer durch Thierachern» findet am 26. August 2016 statt. Mannschaften können entweder mit dem traditionellen Anmeldeformular (finden Sie in dieser Ausgabe) oder neu auch via Onlineanmeldeformular (www.svthierachern.ch) angemeldet werden. Anmeldeschluss: Montag, 22. August.

Was ist das Quer durch Thierachern?

Am Freitag, 26. August 2016, findet ab 17 Uhr auf dem Schulareal Kandermatte zum 35. Mal das «Quer durch Thier-

achern» statt. Das Quer ist ein sportlicher Anlass, bei welchem der Plausch an erster Stelle stehen sollte. Es wird jährlich vom Sportverein Thierachern durchgeführt.

Jede Mannschaft besteht aus 10 Teilnehmern. Als Stafette werden folgende Disziplinen bestritten: Dreirad- oder Traktorfahren (max. 8-jährig), Mountain-Bike-Fahren, Velofahren, Gelände- und Strassenlauf rennen, Kickboard (Trottinett) fahren und Rollschuhlaufen. Ausserdem werden pro Mannschaft je ein Teilnehmer folgende Einzeldisziplinen absolvieren: Platzgen, Eisstock- und

Luftgewehrschiessen (min. 12-jährig). Die Strecke der Stafette führt von der Kandermatte über den Reberg via Schwand und Brüggarten zum Schulhaus zurück. Gestartet wird als Massenstart mit bis zu 10 Mannschaften. Das Luftgewehrschiessen wird in der Zivilschutzanlage, das Eisstockschies sen auf dem Kandermattenparkplatz und das Platzgen beim Platzgerhüsi im Schwand durchgeführt. Die Startnummernvergabe ist ab 17 Uhr beim Schulhaus. Voraussichtlich startet die erste Stafette um 18.20 Uhr, die zweite um 18.50 Uhr und die dritte um 19.20 Uhr.

Die Einzelwettkämpfe können zwischen 17 und 19 Uhr absolviert werden.

Jeder Teilnehmer kann nur einmal starten. Als Stafettenstab bringt jede Mannschaft selber ein passendes Maskottchen mit. Aus allen Resultaten (aus der Stafette und aus den Einzelwettkämpfen) wird eine Gesamtrangliste zusammengestellt. Neben dem Wanderpokal für die Gewinnermannschaft erhalten alle gestarteten Mannschaften einen Preis fürs Mitmachen.

Teilnehmen können alle, welche irgendwie mit Thierachern in Verbindung stehen. Neben den angemeldeten Mannschaften sind natürlich auch Zuschauer herzlichst willkommen. Das «Quer» wird bei jeder Witterung durchgeführt. Ab 17 Uhr können Sie sich bei unserer Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz verpflegen.

Wir würden uns herzlichst freuen, Sie auf dem Areal der Kandermatte begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen auf:
www.svthierachern.ch

Quer durch Thierachern

Am Freitag, 26. August 2016, findet ab 17 Uhr auf dem Schulareal Kandermatte zum 35. Mal das «**Quer durch Thierachern**» statt. Das Quer ist ein sportlicher Anlass, bei welchem der Pausch an erster Stelle stehen sollte.

Mannschaften:

Jede Mannschaft besteht aus 10 Teilnehmenden.
- 7 Teilnehmer bestreiten die Stafette
- 3 Teilnehmer absolvieren Einzeldisziplinen

Disziplinen:

Stafette: Dreirad- oder Traktorfahren (max. 8-jährig), Mountain-Bike-Fahren, Velofahren, Gelände- und Strassenlauf, Trottinettfahren (mit kleinen Rollen) und Rollschuhlaufen
Einzeldisziplinen: Platzgen, Eisstock- und Luftgewehrschiessen (mind. 12-jährig).

Teilnehmer: Teilnehmen können alle, die irgendwie mit Thierachern in Verbindung stehen (Schüler, Einwohner, Vereinsmitglieder ...).

Rangliste: Nach Rangpunkten aus der Stafette (zählt neu fünffach) und den Einzeldisziplinen.

Auszeichnung: Die 1. Mannschaft erhält einen Wanderpokal. Alle Mannschaften erhalten einen Mannschaftspreis.

Bitte den Wanderpokal graviert ans Quer zurückbringen!

Stafettenstab: Jede Mannschaft nimmt selber ein Maskottchen mit.

Stafettenstrecke: Von der Kandermatte über den Rebberg, via Schwand und Bruggarten zum Schulhaus zurück.

Zeitplan:

Startnummernausgabe: 17.00 Uhr beim Schulhaus Kandermatte.

Startzeiten: 1. Stafette 18.20 Uhr, 2. Stafette 18.50 Uhr, 3. Stafette 19.20 Uhr.
Die genaue Startzeit wird dem Captain am Mittwochabend mitgeteilt. Die Disziplinen Platzgen, Eisstock- und Luftgewehrschiessen können zwischen 17 Uhr und 19 Uhr absolviert werden.
Rangverkündigung: zirka 20.45 Uhr.

Ausrüstung: Alle Fahrzeuge sind selber mitzubringen. Garderobe und Dusche können im Schulhaus Kandermatte benützt werden.

Durchführung:

Das Quer wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Spielregeln:

Massenstart mit bis zu 10 Mannschaften.
Einhalten der bezeichneten Strecke.
Sportliches Verhalten.
Jeder Teilnehmer startet nur einmal.

Fairplay: Wir zählen auf sportliches Verhalten.

Versicherung: Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter haftet nicht. Bitte Helm tragen!

Veranstalter: Sportverein Thierachern

Festwirtschaft: Ab 17.00 Uhr gibt es auf dem Schulareal Kandermatte eine Festwirtschaft.

Internetseite: Weitere Informationen zum Quer (inkl. Online- Anmeldeformular) finden Sie auf

www.svthierachern.ch

Anmeldungen bis 22. August 2016 an:

Simon Wenger, Wahlenweg 4, 3634 Thierachern oder per Mail an: info@svthierachern.ch

Bitte Vor- und Nachnamen angeben, Danke!

Mannschaftsname: _____

Captain: _____

Email: _____

Tel: _____

Disziplinen:

Dreirad- / Traktorfahrer, **max. 8-jährig (Jg. 2008)** (90 m): _____

Mountain-Bike-Fahrer (850 m): _____

Velofahrer (1410 m): _____

Geländeläufer (610 m): _____

Strassenläufer (230 m): _____

Trottinettfahrer (**Rollen bis max. Ø 20 cm**) (380 m): _____

Rollschuhläufer (480 m): _____

Eisstockschütze: _____

Luftgewehrschütze, **mind. 12-jährig (Jg. 2004)**: _____

Platzger: _____

Anmeldung

KITA Glütschbach

Bereits zum dritten Mal durfte die KITA Glütschbach ihre Vereinsmitglieder zur Hauptversammlung begrüßen. Es war ein nicht ganz alltäglicher Anlass. Die zwei Gründungsmitglieder Lorenz Baur, zuständig für die Finanzen, und Andreas Kübli, verantwortlich für das Personalwesen, haben auf eigenen Wunsch den Vorstand verlassen. Wir vom Vorstand und das KITA-Team danken beiden nochmals recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz, den sie in den letzten Jahren geleistet haben.

Gleichzeitig freut es uns sehr, dass neu Deborah Schallmutter (Finanzen), Kathrin Ramin (Administration) und Isabel Glauser (Beisitzerin) sich anboten haben, den Vorstand zu verstärken.

Die KITA verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum. In dem hat sich die Vision der GründerInnen des Vereins, eine Betreuung für Kinder ab dem 3. Lebensmonat bis vor dem Kindergarten anzubieten, in den vergangenen eineinhalb Jahren bestätigt. Wir dürfen heute in der KITA über 40 und in der Spielgruppe über 30 Kinder pro Woche betreuen. Auch der Mittagstisch und der Hütedienst wird rege genutzt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung in der Gemeinde Thierachern, im Oberen Gürbetal und bis in die Peripherie der Stadt Thun.

Das nächste grosse Projekt, das der Verein in Angriff nimmt, ist die Aussenraumgestaltung des KITA-Geländes mit Spielplatz. In der Aprilausgabe der Glütschbachpost haben wir darüber berichtet. Ziel ist es, das Angebot weiter zu stärken sowie den ökologischen, naturnahen und nachhaltigen Grundsatz weiter zu verfolgen. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2016 und – gegebenenfalls im 2017.

Das Einmaleins der Brandverhütung

Im Anschluss an die Hauptversammlung zeigte Markus Garmatter, Ausbildungs-



Praktische Brandverhütung – weitere Bilder unter www.kita-gluetschbach.ch

chef der Feuerwehr Thierachern-Regio, auf eindrückliche Weise, wie sich Brände – u.a. im Privathaushalt – vermeiden lassen. Ein lebendiger Vortrag mit vielen praktischen Beispielen. Kennt man das Einmaleins der Brandverhütung, lassen sich bereits viele Brandursachen vermeiden. Wir danken der Feuerwehr Thierachern-Regio für die vielseitigen Informationen.

FACEBOOK hat auch in der KITA Einzug gehalten

Möchten Sie mehr über den Alltag in der KITA Glütschbach erfahren? Was unsere Aktivitäten sind, was uns wöchentlich bewegt, wie wir uns weiterentwickeln, dann folgen Sie uns auf Facebook.

Die Türe der KITA Glütschbach steht jederzeit offen. Kontaktieren und besuchen Sie uns. Die KITA-Leiterin Andrea Zehnder gibt über Angebot und den Betrieb gerne Auskunft:

– www.kita-gluetschbach.ch

– Telefon 033 345 02 29

Angebot

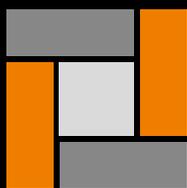
- Liebevolle, professionelle, familienergänzende Kinderbetreuung ab dem 3. Lebensmonat
- In Thierachern bei Thun
- KITA
- Spielgruppe
- Mittagstisch
- Hütedienst

SP Thierachern

Eier für Alle zu Ostern

Ob mit dunkler oder heller Schale war den rund 40 Anwesenden egal; Hauptsache das Innere des gekochten Eis konnte beim gemütlichen Beisammensein verkostet werden. An der durch die SP Thierachern erstmals organisierten Eiertütschete wurden die von Trix Leuenberger wunderbar gefärbten Eier in packenden Duellen zum Verzehr vorbereitet. Persönlich habe ich dabei natürlich immer das Alter der Legehennen und den Aufprallwinkel berücksichtigt, die bei den hohen Druckbelastungen von bis zu 450 kPa von zentraler Bedeutung für einen Sieg sind. Dass man aber so nicht zum Essen der Eier kommt, ist mir leider zu spät in den Sinn gekommen. Dank dem schönen Wetter konnten alle Anwesenden den lockeren Anlass wie erhofft draussen vor dem Restaurant Bären entspannt geniessen.

Sven Heunert



Marco Maurer

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Niesenstrasse 2, 3634 Thierachern

079 292 15 36 maurermarco@gmx.ch

www.marcos-plattenboeden.weebly.com

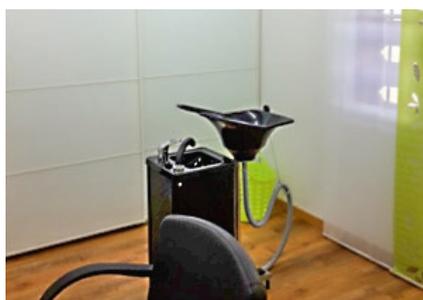
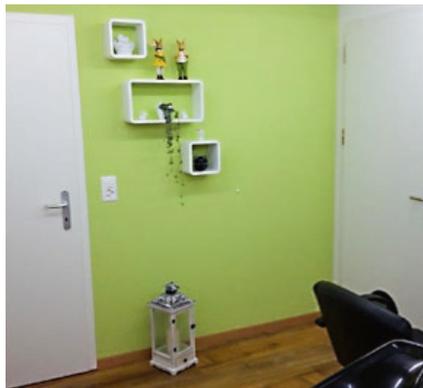


Neueröffnung Coiffure Haarboutique

Die Eröffnung eines eigenen Coiffeur-Geschäftes war schon seit einiger Zeit mein Wunsch. Ich freue mich, Ihnen mit untenstehendem Bild einen Einblick in mein Geschäft zu zeigen. Habe Ich Ihr Interesse geweckt?

Es würde mich freuen, wenn ich Sie am 4. Juni 2016 bei mir begrüssen dürfte.

Monika Stucki-Krebs



Mobil mit dem GA-Flexi

Planen Sie eine Reise oder müssen Sie geschäftlich verreisen? Mit den 3 GA-Flexicards, die Ihnen die Einwohnergemeinde Thierachern zur Verfügung stellt, reisen Sie zu günstigen Preisen auf dem kompletten GA-Netz (CHF 42.- für Einheimische und CHF 47.- für Auswärtige).

Gemeindeverwaltung, 033 346 00 46

Milchannahmestelle ist geschlossen

Die Milchannahmestelle der Milchverwertungsgenossenschaft Thierachern an der Blumensteinstrasse 11 wurde per Ende April geschlossen, acht Monate früher als vorgesehen. Damit endet ein weiteres Kapitel in der bewegten Geschichte der Milchverwertung der Thieracherer Landwirtschaft.

Bis zum Anfang des 2. Weltkrieges wurde am Standort der heutigen Milchannahmestelle Käse produziert. Im Rahmen der Landesversorgung in den Kriegsjahren 1939–1945 verfügte der Bund die Einstellung der Käseproduktion. Somit wurde aus dem ehemaligen Käseereibetrieb eine Milchannahmestelle. Die gesammelte Milch wurde nun an die Molkerei in Thun geliefert, der Transport erfolgte in Milchkannen und per Pferdetransport. Eine grosse Bedeutung hatte zu diesem Zeitpunkt der Verkauf von offener Milch an die Bevölkerung. Mann und Frau holten die Milch «im Chesseli i dr Chäsi». Mit der Einführung der pasteurisierten Milch in Beuteln ging die Nachfrage stark zurück und der Ausschank von Frischmilch wurde nun per 30. April eingestellt.

1963 brachten 37 Landwirte ihre Milch zur Annahmestelle, darunter waren viele Landwirte im Nebenerwerb mit einigen

Kühen. Die angelieferte Jahresmilchmenge belief sich auf 640'000 Liter. Bis zur Einführung der Milchkontingentierung 1977 erhöhte sich die jährliche Liefermenge auf 1'260'000 Liter und pendelte sich in den letzten Jahren auf 1,3 bis 1,4 Mio. ein. 2002 waren es noch 21 Landwirte, die ihre Milch an die Sammelstelle lieferten. In den folgenden Jahren wurden es immer weniger und in diesem Frühjahr waren es noch 9 Betriebe. Aufgrund der aktuellen Situation wurde die Schliessung der Milchannahmestelle per 01.01.2017 beschlossen. Unerwartete Probleme mit der Kühlanlage, verbunden mit einem grossem Investitionsbedarf, veranlassten die Verantwortlichen zur kurzfristigen Schliessung. Für die sechs verbleibenden Landwirte mit kleineren Liefermengen wurde auf dem Betrieb Franz Wenger, Hubel Thierachern, ein Gemeinschaftstank eingerichtet. Bei den zwei verbleibenden Betrieben wird die Milch mit dem Lastwagen auf dem Hof abgeholt.

Nicht betroffen von der Schliessung der Milchannahmestelle ist das Lebensmittelgeschäft «Chäsparadies». Das Verkaufslokal ist von der Milchverwertungsgenossenschaft Thierachern an die Chrüzwäg-Chäsi vermietet, eine Unternehmung, die in der Region Thun verschiedene Verkaufsgeschäfte betreibt. Über die künftige Nutzung der Milchannahmestelle hat die Milchverwertungsgenossenschaft noch keinen Entscheid gefällt.

Bericht: Alfred Schneiter aufgrund der Recherchen von Werner Buri
Fotos: Alfred Schneiter



Mitteilung der Raiffeisenbank Gürbe

Geschäftsstelle an der Dorfstrasse 7 in Thierachern

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verwaltungsrat und die Bankleitung haben in den vergangenen Monaten die Geschäftsstellen- und Bancomatenstrategie überprüft und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Die Geschäftsstelle in Thierachern soll mit einem erweiterten Beratungsangebot ausgebaut werden. Bisher stand Ihnen für die Basisdienstleistungen hauptsächlich der Bargeldschalter zur Verfügung. Die Beratung soll nun mit weiteren Personalressourcen verstärkt werden. Unterstützend dazu wird im Sommer 2016 ein Bancomat in der Geschäftsstelle an der Dorfstrasse 7 eingebaut. Der Bancomat bei der Landi in Thierachern bleibt unverändert bestehen. Der Bargeldschalter ist ab 1. Juli 2016 am Montag, Donnerstag und Freitag für Sie offen, jeweils von 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr.

Persönliche Beratungen erhalten Sie selbstverständlich auch am Dienstag und Mittwoch oder sogar ausserhalb der Schalterzeiten sowie auf Wunsch direkt bei Ihnen zu Hause. Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung vor-gängig einfach an.

Haben Sie Fragen?
Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie weiterhin verlässlich und professionell in allen finanziellen Belangen begleiten zu dürfen.

Raiffeisenbank Gürbe
Telefon 031 818 20 40
guerbe@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/guerbe



So erhalten Sie Zugang zu Ihrer Bank: Raiffeisenbank Gürbe

Fragen und Antworten

Ich benötige Bargeld ausserhalb der Schalterzeiten. Wie und wo kann ich **Bargeldauszahlungen** tätigen?

Unsere Bancomaten in Belp, Blumenstein, Thierachern und Wattenwil ermöglichen Auszahlungen in CHF und EUR während 24 Stunden. Bei Fremdwährungen profitieren Sie sogar von einem besseren Umrechnungskurs gegenüber einer Wechseltransaktion am Schalter. Mit der Dienstleistung «Hauslieferdienst» können wir Ihnen CHF und Fremdwährungen bis CHF 2'000.– gegenwert mit A-Post direkt nach Hause zustellen. Beträge ab gegenwert CHF 2'000.– bis max. CHF 5'000.– werden mittels eingeschriebenem Brief zugestellt. Bei Bestellungseingang bis 10.00 Uhr erfolgt die Auslieferung am Folgetag.

Ich möchte mich beraten lassen. Wie gehe ich vor?

Um Sie **individuell und bestmöglich beraten zu können, vereinbaren Sie vorgängig einen Termin mit einem unserer Kundenberater. Sie können sich auf unseren Geschäftsstellen, per Telefon oder bei Ihnen zu Hause beraten lassen, auch ausserhalb der Schalterzeiten.**

Ich möchte gerne **Zahlungen** über mein Konto ausführen lassen. Wie muss ich vorgehen?

Diese können Sie wie gewohnt via E-Banking online erfassen. Für eine zeitgerechte Abwicklung senden Sie schriftliche Zahlungsaufträge bitte direkt an das Verarbeitingscenter.

Wie kann ich von den vielen **Mitglieder-Vorteilen** profitieren?

Als Mitglied unserer Bank können Sie mit einer VPAY-, Maestro- oder Kreditkarte von umfangreichen Vorteilen profitieren. Dazu gehören erstklassige Bankdienstleistungen zu fairen Konditionen und exklusive Erlebnisse. Mehr über die Mitglieder-Vorteile erfahren Sie unter www.raiffeisen.ch/memberplus.

Raiffeisenbank Gürbe

RAIFFEISEN

TageselternThunerWestamt

Lebensorte und Lebensart für Kinder

Individuelle und flexible Kinderbetreuung

TAGESELTERN – BETREUEN

Wie arbeiten Sie gerne?

festangestellt – mit Kindern – im eigenen Haushalt – anspruchsvoll – erfüllend?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ELTERN – BETREUEN LASSEN

Wie wünschen Sie sich Ihre Kinderbetreuung?

individuell – zuverlässig – familiär – flexibel – unterstützend

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Weitere Informationen erhalten Sie:

Tageseltern Thuner Westamt
Gasstrasse 4
3005 Bern
Telefon 031 311 77 16,

tageseltern@leolea.ch

www.tageseltern-thunerwestamt.ch

Veranstaltungskalender vom 1. Juni – 31. Juli 2016

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort
4. 6.	Kreismusiktag & 125-Jahr-Jubiläum	MG Thierachern	Mehrzweckhalle
23. 6.	Schulschluss	Unterstufe	Kandermatte
30. 6.	Schulschluss	Oberstufe	Oberstufenschulhaus
22. 7.	Sommerfest	Kita	Kindertagesstätte
31. 7.	1. Augustfeier	Kulturkommission	Kandermatte

Gerne ergänzen wir den Veranstaltungskalender auch mit Ihren Terminen!

Entsprechende Mitteilungen nimmt die Gemeindeschreiberei unter Telefon 033 346 00 46 entgegen.



Das Berner Kantonaltornfest – ein Event voller Action, Spannung und Emotionen

18./19. Juni und 24. bis 26. Juni in Thun

Geturnt wird auf dem grössten Waf-fenplatz der Schweiz. Die über 14'000 Turnenden messen sich in 30 Disziplinen und kämpfen um den Festsieg. Am ersten Wochenende stehen die Einzelturnenden und Jugendlichen im Zentrum. In den Sparten Leichtathletik (u.a. mit dem olympischen 7-/10-Kampf im Lachenstadion), Geräteturnen, Aerobic, Gymnastik, Turnwettkampf sowie Nationalturnen wird kräftig geschwitzt. Ebenfalls werden die Vereinswettkämpfe der Jugend, das 3-Spiel-Turnier und das Faustballturnier durchgeführt. Die Rhythmische Gymnastik sorgt auf Spitzensportniveau für Unterhaltung pur.

Das zweite Turnfestwochenende startet bereits am Freitag mit attraktiven Vereinswettkämpfen. Gestartet wird in den traditionellen Alterskategorien Aktive, Frauen/Männer und Seniorinnen/Senio-

ren. Am Samstag wird das Programm zudem mit Einzelwettkämpfen aus der Sparte PlusSport und Spielwettkämpfen ergänzt. Am Sonntag finden die Schlussvorführungen mit Rangverkündigungen, Stafetten und der Schlussfeier statt. Erwartet werden nicht nur aktive Turnende, sondern auch gegen 10'000 Besucher. Neben den spannenden Wettkämpfen gibt es für die Turnfestgänger ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm:

Samstag, 18. Juni

20 Uhr: TRICK IT SHOW by Kidpirate & Flying Metal Crew (Bike Event)

Sonntag, 19. Juni

Attraktionen für Jugendliche: Hüpfburg, Trampolin und Spielparcours
15.45 Uhr: Schlussvorführung

Freitag, 24. Juni

21 Uhr: Partyband «Tornados»
Diverse DJ's, Volkstümlich, Country

Samstag, 25. Juni

Victorinox Bob-Trophy
20 Uhr: TRICK IT SHOW (Bike Event)
21 Uhr: Partyband «Tornados»
Diverse DJ's, Partyband Zillertaler Vagabunden, EM-Live Übertragung, Volkstümlich, Country, Steelband

Sonntag, 26. Juni

9 Uhr: Partyband Zillertaler Vagabunden
10.30 Uhr: Schauturnen mit PC-7 Team und Fallschirmaufklärer
12.30 Uhr: Schlussvorführung

Die acht Trägervereine Allmendingen, Einigen, Reutigen, Seftigen, Sigriswil, Steffisburg, Thun-Strättligen und Uetendorf sind noch auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung.

Helferregistration möglich online unter: www.thun2016.ch
(Rubrik Organisation – Helfer)

Ferienkurs der Kirchgemeinde Thierachern

In den Frühlingsferien fand der traditionelle Ferienkurs der Kirchgemeinde Thierachern-Uebeschi-Uetendorf statt. Die 74 Kinder trafen sich an drei Vormittagen im Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend.

«Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, hier ist wieder ever Radio J. mit den aktuellen Nachrichten», tönte es durch den grossen Saal des Kirchgemeindehauses. Die 62 Kinder, im Alter vom Kindergarten bis 6. Klasse, die 12 Oberstufenschülerinnen und -schüler und das 7-köpfige Leiterteam waren im diesjährigen Ferienkurs auf Sendung mit Radio J. In drei Gruppen wurde von Jesus erzählt. Die Kinder

erfuhren, dass die «alten» Geschichten aus der Bibel immer noch aktuell sind für unser tägliches Zusammenleben. Christliche Werte, Feste und Bräuche, die Wundertaten von Jesus, aber auch die zum Teil unwiderstehlichen Versuchungen... All dies kommt in unserem heutigen Leben vor. In den Gruppen wurde auch diskutiert, gebastelt und feine Zünis gegessen. An jedem der drei Kurstage traf sich die Kinderschar im grossen Saal zum Plenum, um gemeinsam zu singen und Gott zu loben.

Für den abschliessenden Gottesdienst vom Freitagabend gestalteten die Teenager die traditionelle Ausstellung. Die schönen Uhren, der Kräuteresig in den

bunten Flaschen, die Engel und die dekorativen Becher aus Papier-Maché durften bestaunt werden. Das Leiterteam moderierte zusammen mit den Kindern und Pfarrer Erich Wittwer einen abwechslungsreichen Familiengottesdienst, in dem viel gesungen und kurze Szenen aus dem interessanten Leben von Jesus vorgespielt wurden. In der abschliessenden Foto-Präsentation konnten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick erhalten, wie erlebnisreich die vergangenen Vormittage waren.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die zum guten Gelingen des Ferienkurses 2016 im Vordergrund und Hintergrund beigetragen haben!

Barbara Snozzi



Kindergarten und 1. Klasse.



2. – 4. Klasse.



5. und 6. Klasse.